

"KARWAN", DAS AUSRÜSTUNGS- UND ACKERGERÄTEMAGAZIN AUS DEM 14. JH. IN DER VORBURG DES MARIENBURGER- SCHLOSSES

Karwan the Storage Centre for Field Outfit and Equipment from the 14 Century at the Precinct of the Marienburg Castle

In the name of the Teutonic Orde the Karwan of Marienburg was the Supply centre in the castle plan, a function closely connected with a country house based on rural economy. The disposition of the building, which was known through archival sources, was archaeologically excavated in 1987—1991. The rectangular outwork in the line with the eastern defence wall of the precinct, consist of two building features: five stables and two barns at the western side, opposte the great storage building. Along the gablewall was the tower of the staircase and the dwellings of the Karwan, and a terrace for light wagons along the other side.

The dispositions of the rooms of the main storage building is known from the late Middle Ages, the wide hall with two side galleries which at half heigh were divided with the storagelloor. The

development from a civilian economy building into monumental scale took place in the 13 century. The brewery of the Bad Doberan cisterciencer monastery served as model for the Karwan. After 1309 the house was connected with new precincts in two phases. First the foundation walls of the buildings were erected and the level of use was considerably heightened, and later the parts above earth were completed.

Considering the activities of the Lubeck workshop at the Upper Castle of Marienburg around 1325—1340, one may wall assume that the workshop was also responsible for the erection of the precinct walls around 1330—1340. In a wider sense, the Karwan, together with the Middle Castle, was enclosed in the crusade centre around 1340.

Der aus dem Orient stammende Name "Karwan" ist ausserhalb der Marienburg (Malbork) schon seit ein paar Jahrhunderten nicht mehr vorhanden. In der Ordenszeit in Preussen wurde diese Bezeichnung dagegen, dank der Kodifizierung in den Statuten des Deutsche Ordens, allgemein verwendet. Walter Ziesemer hat den Statuten-Abstand zitiert, wo das Amt als "carvanas equorum" bezeichnet ist, und die Aufmerksamkeit auf die Regel des Tempelordens als ihre Vorlage gelenkt (Ziesemer 1923 341). Dort definierte er auch so seine Bedeutung. "Der Karwan war das neben jedem Ordenshause befindliche Vorwerk, das vor allem der Kriegsausüstung und der Landwirtschaft diente". Die am Plan der Burg festgesetzte Trossestation war also mit einem näher unbekanntem, landwirtschaftlichen Gut verbunden, was das Vorhandensein und rationelle Ausnützung seines lebenden Inventars ermöglichte. Im Frühling — Herbst arbeiteten die Karwanpferde auf dem Acker, im Walde, oder sie wurden für verschiedenen Dienste benutzt, weil die meisten Kreuzzüge gegen Litauen im 14. Jh. im Winter durchgeführt sind (Górski 1977 109, Boockmann 1989 151—169).

Das Vorwerk verwaltete der "Karwanherr", der in ein- oder mehrjährigen Abstand unter den Ordensbrüdern gewählt wurde. Hartmut Boockmann (Boockmann 1989 191) bemerkte, dass der dauernde Wechsel der Ämter, der in der Ordensregel vorgeschrieben war, tatsächlich nur bis um die Mitte des 14. Jh.s funktioniert hat. Auf der Marienburg wechselten sich jedoch die Karwanherren um Wende des 14. zum 15. Jh. jedes 2. bis 5. Jahr: 1. Jan. 1394—1. Mai 1396—28. Aug. 1401, später sogar nach einem Jahre: 16. Okt. 1413—16. Okt. 1414—7. Jan. 1416 (MÄ 1916 101—109). Dem Karwanherr unterstanden der Vorburghof und die in der Umgebung liegenden Nebenhöfe. Die Höfe waren beim Wechsel der Beamten zu inventarisieren. Solche Inventarlisten haben jetzt als Quellen eine grundsätzlichen Forschungsbedeutung (Boockmann 1983 555 ff)

Für der Marienburg sind die Inventare in einer repräsentativen Gruppe für die Zeitperiode 1394—1432 erhalten (MÄ 1916 101—110). Anhand dieser kann man die Gelüge, Funktion und Grösse, sowie teilweise die Bebauungsdisposition des Vorwerks bestimmen. So lassen sich vier Teile unterscheiden:

1. Hauptmagazingebäude
2. Söller für die leichten Wagen (Terrasse)
3. Pferdeställe
4. Karwanherrnhaus.

Dazu auch der Hof "Kalthof", auf der linken Nogat-Seite, der dank den Notizen über seiner Wiederaufbau nach den Kriegschaden 1410 gut bekannt ist (Schmid 1936 63), und "Neuenhof", nur erwähnt (MÄ 1916 110). Der Kalthof hat dem Karwanherrn zeitweise unterstanden und wurde

autonom durch einen Hofmann verwaltet (Semrau 1937 Anm. 27).

Über die Grösse des Marienburger Trosses (Pferde und Wagen) kann man einen Überblick gewinnen, indem wir das Inventar vor und nach der Schlacht bei Tannenberg (Grunwald) vergleichen. 1410 wurde der Marienburger, so wie der ganze Ordens-Tross, von den polnisch-litauischen Kräften erobert (Ekdahl 1991 36—38). Im Jahre 1394 betrug der Bestand des Vorwerkes 166 Arbeitspferde (Kobeln), 51 junge Kobeln, 42 Fohlen des beiden Geschlechtes und die Pferde für Gespanne, vermutlich 40 Stück. Im Hauptgebäude befanden sich 5 Reisewagen mit Zeltausrüstung verschiedener Art. Draussen standen noch 19 Reisewagen. Im Gebäude war ausserdem eine grosse Zahl von Rädern und Achsen, auch 36 Schlittenkufen. Übrigens wurden dort die Ackergeräte aufbewahrt und solche Waren wie Teer, Hanf, Häute, Filz, Holz und eine grosse Menge von Hafer. Auf den nächsten Inventarlisten von 1396 und 1401 wurde prinzipiell dieselbe Art und Grösse von Geräten und Waren erwähnt, ausserdem Wagen. Die Zahl der leichten Wagen wurde dreimal erhöht bis über 60 Stück, zusätzlich gab es 5 grosse Geschützwagen. 1396 wurde bei den Arbeitspferden eine Menge von über 200 Stück überschritten, 1401 waren es wieder 153 Pferde. 1413, also drei Jahre nach der Schlacht, ist die Zahl der Arbeitspferde auf 83 Stück gesunken, die

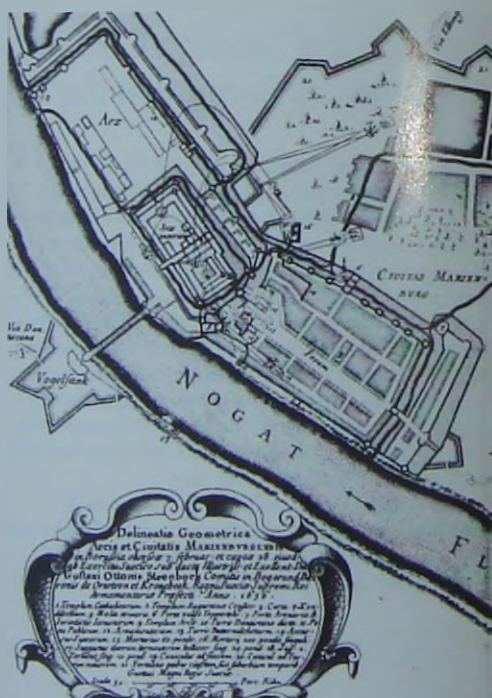


Abb. 1. Das Schloss auf dem Marienburg-Plan von 1656, ein Kupferstich im Werk von Pufendorf 1696. Foto MZM (Schlossmuseum Marienburg).

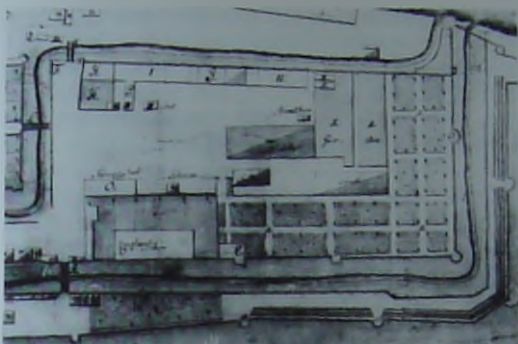


Abb. 2. Zeughaus-Hof in der Vorburg 1765. Fragment, eines Anhanges zur letzten polnischen Revision. Foto MZM.

Gespanne sind durch die 32 "Karwanpferde" (wohl entspricht das 8 Gespannen) ersetzt. Von insgesamt 10 grossen Wagen sind nur 3 Geschützwagen und 2 Reisewagen geblieben. Ein Teil von der Ausrüstung befand sich jetzt auf den Geschützwagen, aber es fehlte völlig an leichten Wagen. Als neues Element des Inventars war ein Mörser mit Kugeln. Die Zahl der Tiere und Geräte hat sich im Wesentlichen fast bis zum letzten Inhaltsverzeichnis (die Pferdesuche 1430) nicht verändert und das Inventar erreichte nie mehr die ehemalige Grösse (MÄ 1916 101—110).

Mehr Auskunft über der Vorwerksbebauung geben uns die polnischen Inhaltsverzeichnisse und Revisionen aus der Zeitspanne von 1590 bis zum 3. Viertel des 18. Jh.s, sowie ikonographische Quellen (Chodynski 1988 passim, Knapp 1990 142—147, Górski 1973 passim). In dem Karwangebäude wurden damals die ursprünglichen Funktionen eines Karwangebäude meistens fortgesetzt (Abb. 1). In den Marställen gab es noch 1765 Platz für die königlichen Pferde, das Hauptmagazingebäude wurde als Zeughaus benutzt und auf der Terrasse befand sich ein Schuppe für die leichten Wagen (Abb. 2). Die ersten Schäden sind im Jahre 1636, nach der Schlossräumung der Schweden, zu notieren (ZDEM 1960). Die Stallreihe stand ohne Dächer, und ihr Hinterteil in Richtung der Scheunen wurde, ähnlich wie die kleinen Häuser (?), beim Zeughaus (Magazin) und Zinnen sowie Dächer an der Schutzmauer, abgetragen. Das Innere des Pulverturms wurde ruiniert. Die Bretterböden waren vermodert, im Obergeschoss teilweise abgetragen. Später aber sind die Pferdeställe wiederaufgebaut worden, noch 1711 bekamen sie neue Dächer oder Dachverkleidungen. Das Karwanhofbild haben damals die steilen Dächer des Ostzuges ergänzt (Abb. 3).

Die Bauentdeckungen und archäologische Forschungen von 1987—1991 haben die Archivalienangaben in vielen Punkte bestätigt (Abb. 4). Es zeigt uns ein Vergleich zwischen dem heutigen Ergebnis

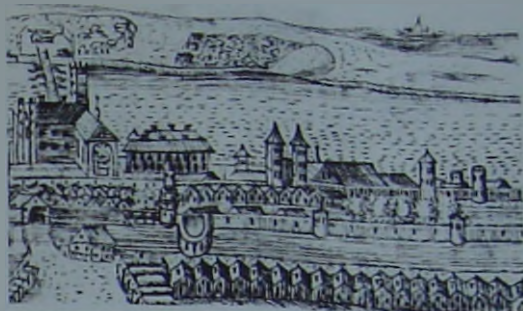


Abb. 3. Südostansicht mit den zwei Karwandächern (rechts) auf einer Radierung im "Marienburger Gesangsbuch" 1735/1736 von Dorotea Filippi. Foto MZM.



Abb. 4. Die 1988 ausgegrabene Mauer des Karwanmeisterhauses und Treppenturmes. Foto L. Okoński.

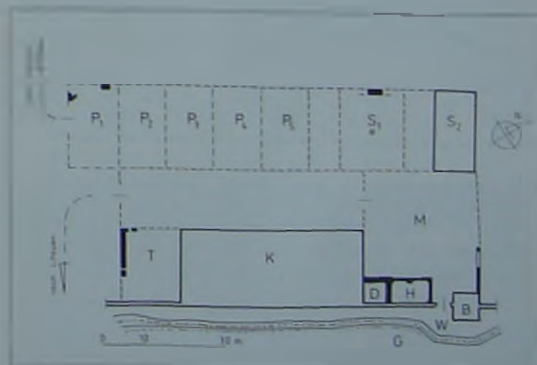


Abb. 5. Rekonstruktionsplan des Karwan-Vorwerks in der Ordenszeit. Mit dicken Linien sind die erhaltene gebliebenen, Bauten bezeichnet. Schwarz sind die nicht existierenden, aber archäologisch bestätigten Mauerwerke. Zeichn. Verfasser.

P 1—5 — Pferdeställe. S 1—2 — Scheunen. T — Terrasse. K — Magazingebäude (jetzt "Karwan"). D — Treppenturm (?). G — Karwanhofenhaus. H — Wasserzisterne ("Pulverturm"). W — Wasserzisterne. G — Grabmal. A — A. Nelhof.



Abb. 6. Karwan vor der Wiederherstellung 1888, Ansicht von Osten. Foto MZM.

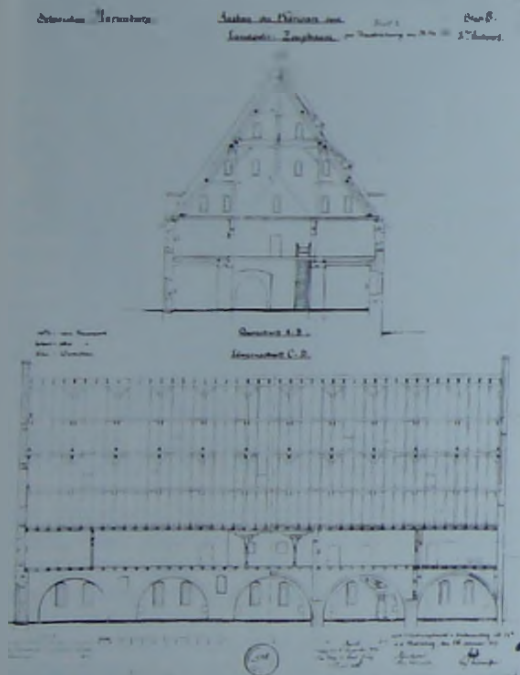


Abb. 7. Lang- und Querschnitt durch das Karwan-gebäude auf dem Wiederherstellungsentwurf von C. Steinbrecht aus dem Jahr 1887. Foto MZM.

und dem ersten Rekonstruktionsplan des Karwanhofes, der im Jahre 1844 von A. Gersdorff bearbeitet wurde, letztlich neu publiziert (DO 800 1990 453).

Das Vorwerk stellte der Plan eines Rechtecks dar, der in der N-S Richtung, an einer östlichen Schutzmauerlinie der Vorburg angelegt worden ist (Abb. 5). Die kürzeren Seiten des Rechtecks wurden von Paraventmauer begrenzt. An der südlichen von ihr befand sich die Haupteinfahrt zum Hof. Den westlichen Zug bildeten, in der Südseite beginnend, fünf zusammengefügte Pferdeställe mit eigenem Tor

an der Südseite sowie eine grössere und eine kleinere, separatstehende Scheune. Gegenüber dieses westlichen Zuges, an der Schutzmauer, ist das bis heute gebliebene, über 45 m lange Gebäude des Hauptmagazins gestellt. An seiner nördlichen Giebelseite stand, auch an der Mauer, ein quadratisches Treppenhaus (?) und ein rechteckiges Karwanherrenhaus. Im Inventar 1607 befand sich die Treppe ins Obergeschoss im Gebäude des Zeughauses, aber vor der Tür. Es entsprach gut der Situation vom Treppenturm an der Nordgiebelwand, in der eine Türöffnung erhalten ist. Die Rangierfunktion des Mittelschiffes und Überwölbung der Seitenkammer schliess dort die andere Lage von Treppe aus. Nach der Südseite des Hauptgebäudes befand sich eine Terrasse mit hölzernen Schuppen, wo die leichten Wagen standen. Nach der Nordseite wurde der Karwanhof mit einem Wehrturm flankiert, der in der Neuzeit Pulverturm genannt wurde. Zwischen den beiden Scheunen, dem Amtshaus und der Giebelseite des Magazins war ein kleiner Platz.

Der Karwanhof wurde gewiss mit Mauern von den anderen Vorwerken der Vorburg abgesondert, aber war in sie stark integriert. Dies bezeugt die wirtschaftliche Struktur des Ordenshauses, die nur fragmentarisch bekannt ist (Sielmann 1921 5—101). Der Hof zu Kallhof, wie B.Schmid schrieb (Schmid 1936 63) "...gab die Betriebe jeweils an verschiedene Ämter".

Im Karwanhofbereich gab es nicht die hier so notwendige Schmiede. Sicherlich befand sie sich draussen an der Südseite des Vorwerkes beim Vorburglor, ähnlich wie in Elbing (Semrau 1937 37) an der später erwähnten Wohnung des Schmiedes, die dort im 17.-18. Jh. in den Inventaren notiert wurde.

In der preussischen Zeit hat das Vorwerk seine Bedeutung verloren. Der grössere Teil der Karwanhofgebäude ist im Laufe des 19. Jh.s abgetragen worden. Die Vorburg wurde 1748 der Stadt vom König vermietet (Górski 1973 204). Der Karwanhof gehörte aber bis 1772 zur königlichen Domäne. Höchstwahrscheinlich wurde er weiter zu seinem Zweck bis zu den napoleonischen Kriegen verwendet. Die neuen Gebäude, die am Ende des 19. Jh.s abgebrochen worden sind, waren später, um 1815, gebaut worden. Um 1840 wurde das zweite Geschoss und das Satteldach des Hauptmagazins abgeschragt und von einer niedrigen Fachwerkkonstruktion ersetzt (Abb. 6). Das Gebäude wurde als Salzmagazin verwendet. In den 50. Jahren ist die Ost-Mauerlinie der ehemaligen Vorburg neu fortifiziert worden. Zu dieser Zeit wurde der ordenszeitliche Durchgang zum Graben, neben den Pulverturm, zugemauert. Von hier bis zum Wasserturm war keine Brücke. Also wurden die Pferde wohl durch diesen Übergang zu Tränke geführt oder es befand sich eine Wasserfassung an diesem Ufer.

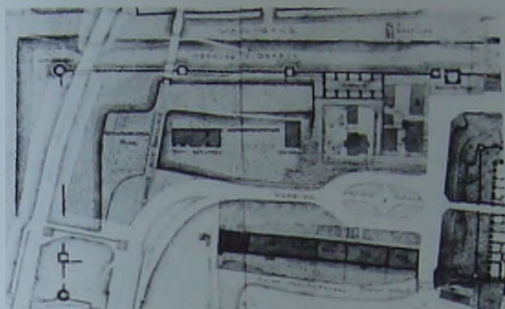


Abb. 8. Fragment des Vorburg-Plans von 1893 mit der neuen Karwan-Hof-Bebauung (oben rechts). Foto MZM

Die Wiederherstellung des Karwans (nur das Hauptmagazin) 1888—1889 von C. Steinbrecht hat das Gesamtbild nur ein wenig gerettet (Abb. 7). Zwar wurde das zugemauerte Tor zum Graben 1912 wiederentdeckt, aber in derselben Zeit wurde statt der Stallungen ein Garten gegründet und 1916 an die Stelle einer Scheune "...auf alten Pfeilerfundamenten ein Laubengiebel im Werder-Stil" errichtet (Baujahr 1916/54). Der Vorwerk-Charakter der Karwan-Einrichtung war ganz vernichtet worden (Abb. 8).

Neue Möglichkeiten zur Veränderungen dieses Zustands sind in der Folge der letzten architektonisch-archäologischen Untersuchungen gewonnen. Vor allem wurden die unterirdischen Bereiche in Erdgeschoss des Hauptmagazins erforscht. Der Fundamentenfuß der südlichen Giebelwand ist unerwartet tief angelegt (Abb. 9). Er befand sich innen 4,8 m unterhalb des Begehungs-niveaus (Zustand bis 1987) und draussen 6,1 m. Die Art des Untergrunds — Flussand — überzeugt uns, dass der Bau in einer Sandbank angegangen wurde. Weil diese Fläche in Vergleich zur Westseite der Vorburg sehr niedrig lag, mussten riesige Erdarbeiten durchgeführt werden. Darauf deutet die Bauweise der Fundamente, die Struktur und Kompression der Schüttschichten. In der ersten Bauphase sind die Fundamentmauern hoch, bis zum vorausgesehenen Niveau des Bodens und Gelände gebaut und nachher von innen und aussen zugeschüttet worden (Abb. 10). Erst nach der Nivellierung wurde der Bau, was in der verschobenen, westlichen Reihe der Pfeilerfundamente sichtbar ist, fortgesetzt (Abb. 11). Der chronologisch erste, hölzerne Fussboden des Erdgeschosses, der unmittelbar auf der Schutterde belegt ist, hatte sich sehr schnell während der Benutzung gesenkt und verzogen. Es war notwendig das ursprüngliche Gebrauchsniveau wiederherzustellen und den zweiten Fussboden anzufertigen (Abb. 12). Der Unterschied zwischen beiden Niveaus wurde mit Sand zugeschüttet. Der zweite Karwanboden wurde lange benutzt, bis Ende des 17. Jh.s Dies ist im Inventar von 1636 bestätigt und findet starke

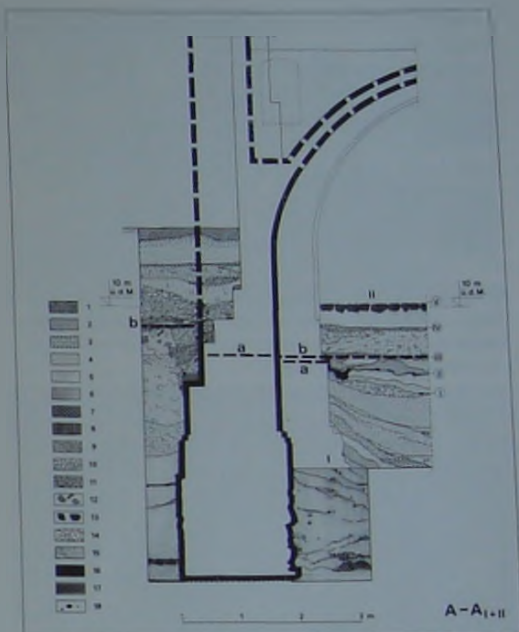


Abb. 9. Schnitt durch das Fundament und die Erdgeschosskonstruktion der Südwand zusammen mit der Zuschüttung von innen und aussen des Gebäudes, sowie Boden (Ziffern in Kreisen). Zeichn. Verfasser.

- | | |
|-----------------------|--------------------------|
| I um 1340 | 8 Lehm |
| II 14./15. Jh. | 9 Kalkmörtel |
| III Ende des 17. Jh.s | 10 Kalkmörtel in Klumpen |
| IV 18./19. Jh. | 11 gestampfter Kalkstein |
| V 1888—1889 | 12 gebrannter Ton |
| 1 schwarze Erde | 13 Steine |
| 2 hellbraune Erde | 14 Ziegelsplit |
| 3 dunkelbraune Erde | 15 Ziegelpulver |
| 4 graubraune Erde | 16 vermodernes Holz |
| 5 heller Sand | 17 organische Substanz |
| 6 graubrauner Sand | 18 Eisen |
| 7 graugrüner Sand | |



Abb. 10. Die Fundamente der Ostkammer, gegenüber den Westportal. Ein Relikt einer Kanalisation von innen zum Graben aus der Zeit der Nivellierung (erste Bauphase). Foto Verfasser.



Abb. 11. Pfeilerfundament mit gewisser Korrektur seines Standes, daneben rechts die durchgeschrittenen Bodenschichten. Foto Verfasser.

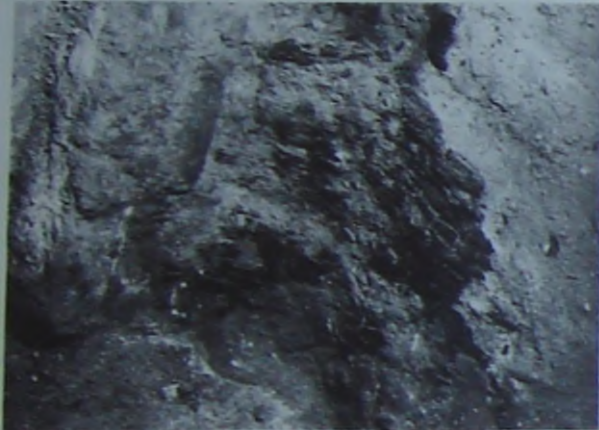


Abb. 12. Teil einer Oberfläche des Fußbodens Nr. II. Foto Verfasser.

Unterstützung in den zahlreichen Funden, welche aus der darunter liegenden Füllschicht gehoben wurden (ZDEM 1960 88).

Die Mauerkonstruktion ist auf rechteckigem, langgestrecktem Plan eingerichtet worden (Abb. 13). Sie wurde als zweigeschossiger Bau mit einem Satteldach errichtet. Das räumliche Innere des Erdgeschosses ist charakteristisch mit zwei Arkadenwänden angeordnet. Sie haben den Raum längs in ein breites Mittelschiff und zwei Reihen von quer- und tonnengewölbten Kammern, fünf an jeder Seite, geteilt (Abb. 14). Eine Einfahrt zum Mittelschiff befand sich in der nördlichen Giebelwand, die Seiteneinfahrt — in der ersten beim Südgiebel liegenden Kammer — nach westlicher Seite. Jede Kammer hatte, was eine Reihe von drei Balkenlöchern an der Fensterwand beweist, sowie Spuren der Fundamentierung der Balkenständer im Grunde an der Arkadenlinie uns testzustellen erlauben, eine eigene Holzkonstruktion. Sie teilte den Raum senkrecht in zwei Wagenstände und waagrecht in 2/3 seiner Höhe in zwei Magazinniveaus. Die Plattformen bildeten zusammen mit kleinen Lageräumen, welche sich auf den Pfeilern zwischen den benachbarten Gewölbekappen befanden, den nächsten, oberen Magazinzug.

Abb. 13. Grundriss des Karwans, zusammen mit der Rekonstruktion der hölzernen Speicherkonstruktionen in den Seitenkammern und der Balkendecke im Mittelschiff. A₁A₂ — Schnittfläche für Abb. 9. Zeichn. Verfasser.

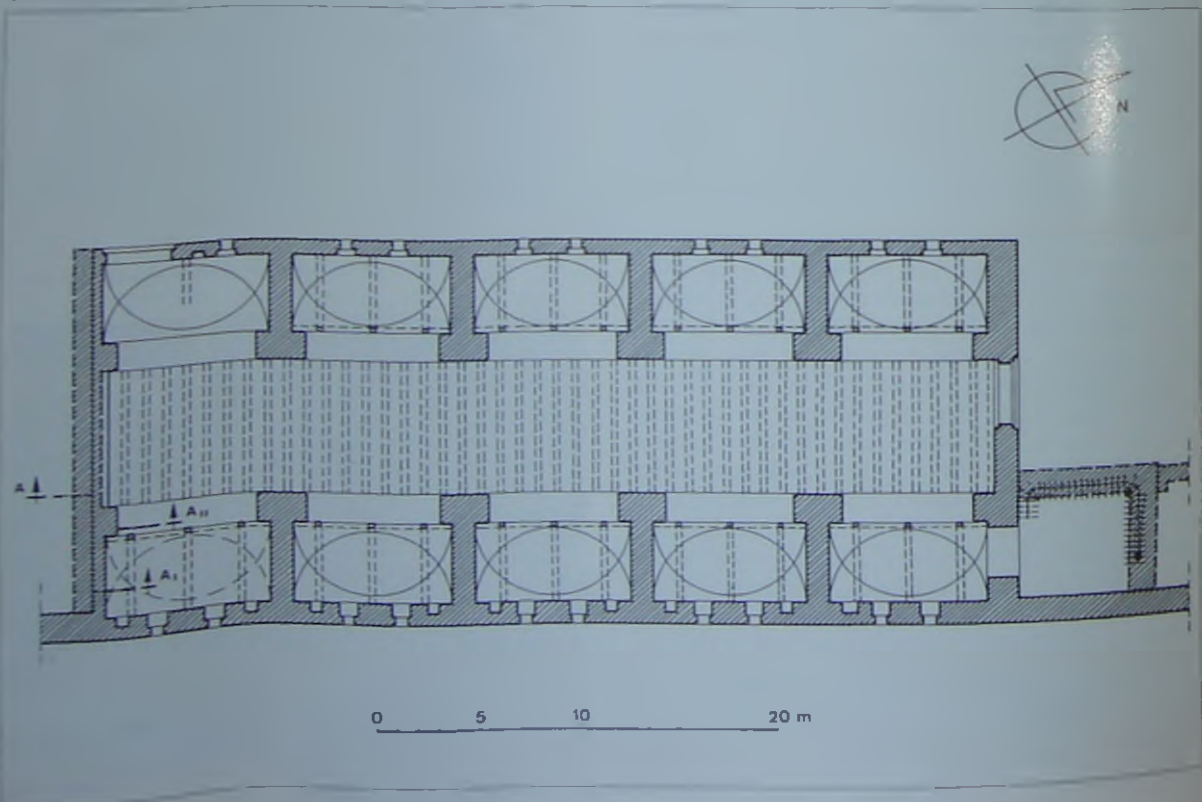




Abb. 14. Das Mittelschiff während der Auswertung und Restaurierung, Zustand im Jahr 1990. Foto L. Okoński.

Das beschriebene Raumschema — die breite Diele mit zwei Seitenstandzügen und Speichern oben ist vom hohen Mittelalter her bekannt. Diese Art von Wirtschaftsgebäuden wurde seit dem 13. Jh. in den mittel- und norddeutschen Gebieten in Bürgerhäusern und später Bauernhöfen verwendet (Schepers 1978 220). Zur Übertragung dieses Schemas im monumentalen Masstab ist es noch im 13. Jh. gekommen. Dies haben überhaupt Zisterzienser in ihrem Vorwerk, das in jeder Hinsicht an der Spitze der damaligen Landwirtschaft stand, verwendet.

Für die Marienburg könnte man als Muster ein Wirtschaftsgebäude des Zisterzienserklosters zu Bad Doberan (Mecklenburg), das um 1290 gebaut worden ist, verwenden. Es wurde auf rechteckigen Grundriss errichtet, der längs mit zwei Arkadenwänden versehen und in drei Trakte geteilt ist. Zwischen diesem Brauhaus zu Doberan und dem Marienburger-Karwangebäude lassen sich, trotz aller Unterschiede, wenn es um die Grösse, die Proportion und die Dicke des Mauerwerkes geht, deutliche Ähnlichkeiten feststellen — das

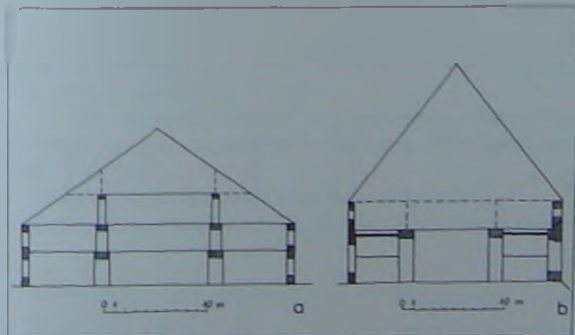


Abb. 15. Die Querschnitte durch
a) das Brauhaus zu Doberan
b) der Karwan zu Malbork
Zeichn. Verfasser.

Konstruktionsprinzip von den zwei massiven Arkadenreihen (Abb. 15). Bestimmte Details beider Bauwerke, wie die Bauart und Form der Öffnungen, die Belegungsweise der Balkendecken, richten unsere Aufmerksamkeit auf die Lübecker Architektur der zweite Hälfte des 13. Jh.s Das für lübeckische Werkstätten charakteristische Backsteinprofil, eine Viertelwelle und eine Phase, sind zu Doberan und in der Marienburg vorhanden (Abb.16). Ein gutes Beispiel dafür ist das lübeckische Heiligengeist-Hospital, nach 1263, und das "Deutsche Haus", um 1262. Diese Bauwerke bestätigen die breiten Kontakte und Verbindungen zwischen den Deutschen Orden und der Hansestadt Lübeck (Grassmann 1987 33—47).

Die Abhängigkeit der Gewölbekonstruktion des Marienburger Kapitelsaales von der Lübecker Briefkapelle an der Marienkirche ist schon lange bemerkt worden (Knapp 1984 7—13). Es erwies sich auch, das die selbe Werkstatt den Nord- und Westflügel des Konventhauses um 1325—1330 umgebaut hat (Pospieszny 1987 87—88). Ausser in der Marienburg sind die "lübeckischen" Backsteinprofile und Details in einer Deutschordensburg der Preussischen Mark 1320—1321 verwendet (Steinbrecht 1920 52).

Aus der oben durchgeführten Analyse kann man die folgenden Schlussfolgerungen ziehen: Der Bau der neuen grossen Vorburg, die nach der Verlegung des Ordenshaupthauses und Hochmeistersitzes

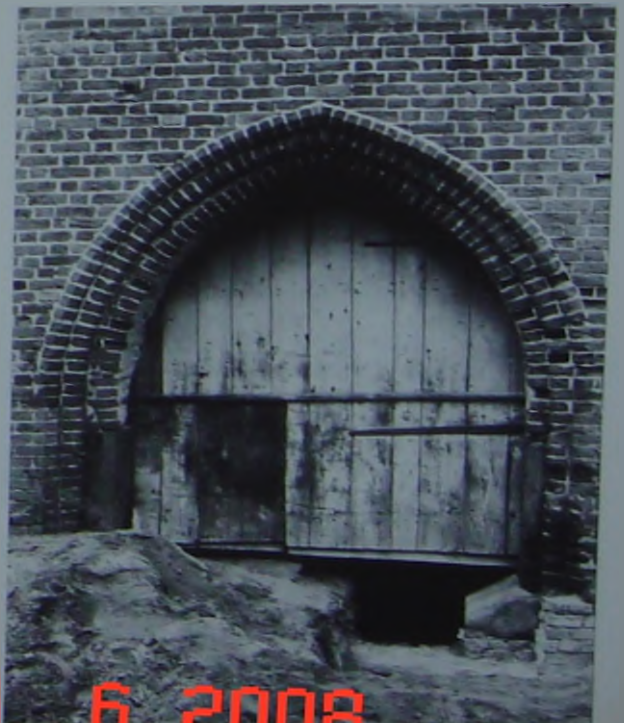


Abb. 16. Portal der Nord-Einfahrt des Karwangebäudes mit dem entdeckten Prellstein. Foto L. Okoński.

26 6 2008

nach Marienburg nördlich desselben verlegt werden musste, folgte nach 1309 in zwei Etappen. Zuerst wurden die alten Fundamentmauern der früher geplanten Bauten zugeschüttet. Das Begehungsniveau wurde bedeutend erhöht. Infolge der Kompression der Erde musste eine ein paar Jahre dauernde Pause erfolgt sein. In der zweiten Bauperiode ist der oberirdische Teil der Baukonstruktion, zusammen mit der Korrekturen der Fundamentierung, fertiggestellt worden.

Eine Möglichkeit für die Gründung eines Hofes auf dem Kalthof entstand erst nach der Herstellung einer Brücke über die Nogat. Die schriftlichen Quellen überliefern uns, dass diese in der Regierungszeit des Hochmeisters Dietrich von Altenburg, 1335—1341, gebaut worden ist (Schmid 1955 80—81). Damals mussten auch die Brückentore in der Schutzmauerlinie der Vorburg hergestellt worden sein. Seine kreisförmige Türme zeigen Ähnlichkeiten mit den Schloss- und Stadttürmen Lübecks aus dem 13. Jh.

Die Tätigkeit der "Lübecker Werkstatt" im Hochschloss um 1325—1330 berücksichtigend, kann man annehmen, dass sie um 1330—1340 mit der Einrichtung der Vorburgsmauern beschäftigt war. Zu dieser Zeit sind wohl die oberirdischen Baukonstruktionen des Karwanhofes entstanden.

Die unterirdischen Konstruktionen waren sicherlich noch im vorigen Jahrzehnten gebaut worden.

Die Anwesenheit der norddeutschen Bauhütte in der Marienburg, die die Lübeckschen Architekturformen verwendet hat, ist auf die Zeit um 1325—1340 begrenzt. Parallel war auf dem Mittelschloss noch eine zweite Bauwerkstatt tätig, die den Empfangleierlichkeit-Saal von den Kreuzrittern, den Grossen Remter, gebaut hat (Clasen 1961 42, Frazik 1985 7). Im weiten Sinne wurde der Karwan samt dem Mittelschloss um 1340 zum Kreuzzugszentrum einbezogen, das von dem Deutschen Orden in der Marienburg gebildet worden ist. Er funktionierte gut während der ganzen Blütezeit des Ordensstaates im 14. Jh. und ist in der Laufe des 15. Jh.s mit ihm zusammen zum Fall gekommen. Nach 1410 bis zum Verlassungsdatum 1457 wurde der Karwan nicht im Ganzen (vor allem Pferde, Wagen) benutzt und im Jahre 1432 wurde der neue Karwanherr nicht mehr gewählt (MÄ 1916 109).

Ähnlich wie bei der Marienburg gestaltete sich die Geschichte der anderen Karwanhöle in den preussischen Ordensburgen. Diese Vorwerke, die nicht so gross und massiv wie in der Marienburg gebaut wurden, sind nicht erhalten geblieben und ohne Spuren nach ihrem Niedergang von der Grundfläche verschwunden.

Sources

- Ahlefeldt-Laurvig 1959 J. Ahlefeldt-Laurvig, Fogedbygård. *Skalk*.
- Ailio 1917 J. Ailio, Hämeen linnan esi- ja rakennushistoria. *Hämeenlinnan kaupungin historia* I.
- Albrechtsen 1981 E. Albrechtsen, *Herredømmet i Sønderjylland 1375—1404*.
- Albrechtsen 1988 E. Albrechtsen, *Constitutio Valdemariana 1448. Kongemagt og Samfund i Middelalderen*.
- Alm 1927 J. Alm, *Vapnens historia*.
- Alopaeus 1984 H. Alopaeus, Palissad vid Kastelholms slott. *Bottnisk kontakt* II.
- Altoa 1978 K. Altoa, Vastseliina piiskopilinnus. *Töid kunstiteaduse ja -kriitika alalt* 2.
- Altoa 1978 K. Altoa, Viljandi linna kujunemisest. *Ehitus ja Arhitektuur*.
- Altoa 1983 K. Altoa, *Viljandi linnuse ajalooline õiend*. Manuscript.
- Altoa et al. 1987 K. Altoa, T. Aus, K. Lange & J. Tamm, Neue Angaben zur Baugeschichte der Burgen in Rakvere, Paide und Narva. *Eesti NSV Teaduste Akadeemia toimetised, Ühiskonnateadused*. 4.
- Altoa et al. 1988 K. Altoa, T. Aus, K. Lange & J. Tamm, Über Untersuchungen der Burgen in Rakvere, Paide und Narva. *Eesti NSV Teaduste Akadeemia toimetised, Ühiskonnateadused*.
- Altoa et al. 1989 K. Altoa, T. Aus & J. Tamm, Uut Narva linnusest. *Eesti Loodus*.
- Aluve & Lange 1980 K. Aluve & K. Lange, *Vahearuanne 1980. aastal Haapsalu piiskopilinnuses tehtud väliuurimiste kohta*. Manuscript.
- Aluve 1981 K. Aluve, *Aruanne Haapsalu linnusel teostatud ehitusajalooliste uurimuste kohta 1977—1981*. Manuscript.
- Aluve 1982 K. Aluve, *Kuressaare linnus*.
- Aluve 1987 K. Aluve, Haapsalu piiskopilinnus. *Eesti Arhitektuur*.
- Amelung 1898 F. Amelung, *Geschichte der Stadt und Landschaft Fellin von 1210 bis 1625*.
- Andersen 1980 H. H. Andersen, *Die Burg in Itzehoe*.
- Andersen 1981 H. H. Andersen, Der älteste Wall von Alt Lübeck. Zur Baugeschichte des Ringwalles. *Lübecker Schriften zur Archäologie und Kulturgeschichte* 5.
- Andersen 1983 H. H. Andersen, Das Danewerk als Ausdruck mittelalterlicher Befestigungskunst. *Chateau Gaillard* XI.
- Andersen 1984 H. H. Andersen, Ringborgemes alder. *Skalk*.
- Andersen 1985 H. H. Andersen, Zum neuen Schnitt am Hauptwall des Danewerks. *Archäologisches Korrespondenzblatt* 15.
- Andersen 1990 H. H. Andersen, Die jüngsten Ausgrabungen in Alt Lübeck: Zeugnisse einer Stabkirche wurden entdeckt. *Die Heimat. Zeitschrift für Natur- und Landeskunde von Schleswig-Holstein und Hamburg* 97.
- Andersen et al. 1976 H. H. Andersen, H. J. Nielsen & J. Viss, *Danewirke*.
- Anderson 1972 I. Anderson, *Vadstena gård och kloster I—II*.

- Anderson 1971 W. Anderson, *Burgen Europas von der Zeit Karls des Grossen bis zur Renaissance.*
- Andersson 1988 H. Andersson, År det borgar vi skall syssla med nu? *Den medeltida borgen. Aspekter på aktuell borgforskning.* J. Melander (ed.).
- Andersson 1974 I. Andersson, *Skånes historia. Senmedeltiden.*
- Andersson 1954 I. M. Andersson, *Erik Menved och Venden. Studier i dansk utrikespolitik 1300—1319.*
- Andersson 1987 K. Andersson, Några synpunkter på bebyggelse och resursutnyttjande i södra Norrlands inland under järnålder och tidig medeltid. *Bebyggelsehistorisk Tidskrift* 14.
- Andersson & Anglert 1989 H. Andersson & M. Anglert (ed.), *By, huvudgård och kyrka. Studier i Ystadsområdets medeltid.*
- Andersson & Palamarz 1988 A.-P. Andersson & P. Palamarz, Kastelholms slott. Södra länga och den sk dubbelrumsanläggningen; resultat av de byggnadshistoriska undersökningarna. *Åländsk Odling.*
- Annalen 1851 *Полное собрание русских летописей.*
- Anting 1967 L. Anting, *Tallinna tulirelvameistrid ja relvad XIV—XVI sajandil.*
- Appelgren 1891 Hj. Appelgren, *Suomen muinaislinna. SMYA XII.*
- Arbman 1940 H. Arbman, Birka I. *Die Gräber. Tafeln.*
- Arman 1965 H. Arman, Linnaehitus. *Eesti Arhitektuuri Ajalugu.*
- Arszynski 1961 M. Arszynski, Z badan nad zamkiem pokrzyzackim w Radzyniu. *Rocznik Grudziadzki.*
- Artéus 1986 G. Artéus, Den svenska gamisonsstaden i romamas spegel. *Meddelanden Armémuseum.*
- Aun 1974 M. Aun, Об исследовании поселения городища "Ложе Калевипоога" в Алатскиви. *Eesti NSV TA Toimetised. Ühiskonnateadused* 1.
- Aun 1976 M. Aun, Лепная керамика городищ и селищ юго-восточной Эстонии во второй половине I тыс. н.э. *Eesti NSV TA Toimetised. Ühiskonnateadused* 4.
- Aun 1979 M. Aun, Археологические памятники второй половины I тысячелетия н.э. на Юго-востоке Эстонии. Автореферат диссертации на соискание учетной степени кандидата исторических наук.
- Aun 1980 M. Aun, Курганные могильники восточной Эстонии во второй половине I тыс. н.э.
- Aus 1982 T. Aus, Über die Forschung der Ordensburg von Rakvere in den Jahren 1976—1981. *Eesti NSV TA Toimetised. Ühiskonnateadused* 4.
- Aus 1988 T. Aus, *Rakvere Ordulinuse 1987. aasta arheoloogilise järelvalve aruanne. Manuscript.*
- Aus 1990 T. Aus, Neue Angaben zur älteren Besiedlung von Rakvere. *Eesti NSV TA Toimetised. Ühiskonnateadused* 4.
- Aus & Tamm 1985 T. Aus & J. Tamm, Archäologische Forschung der Ordensburg von Rakvere in den Jahren 1982—1983. *Eesti NSV TA Toimetised. Ühiskonnateadused* 4.
- Bááth 1933 L. M. Bááth, Den senare medeltiden. *Hälsingborgs historia* II:1.

- Bááth 1974 D. Bááth, *Der Römische Limes*. Archäologische Ausflüge zwischen Rhein und Donau.
- Bachmann 1969 E. Bachmann, *Architektur bis zu den Hussiterkriegen. Gotik in Böhmen*. K. M. Swoboda (ed.).
- Barclay 1980 H. B. Barclay, *The Role of the Horse in Man's Culture*.
- Barkman et al. 1966 B. Barkman, S. Lundkvist & L. Tersmeden, *Kungl. Svea livgardes historia* III:2 1632 (1611) — 1660.
- Bastian 1961 W. Bastian, *Zur Kemladenforschung. Die Kemladen von Lassan bei Klocksdorf, Kreis Gadebusch, und ihre Funde. Jahrbuch Bodendenkmalpflege in Mecklenburg.*
- Baujahr 1916 "Marienburger Baujahr 1916", Foto-Album mit Dokumentation der Bauarbeiten an der Marienburg, Muzeum Zamkowe w Malborku.
- Benninghoven 1976 F. Benninghoven, *Die Burgen als Grundpfeiler der Spätmittelalterlichen Wehrwesens im preussisch-livländischen Deutschordenstaat. Vorträge und Forschungen XIX.*
- Berg 1883 W. Berg, *Slottsruinen på Ragnildsholmen. Bidrag till kännedom om Göteborgs och Bohusläns forminnen och historia* II:4.
- Bergmark 1983 M. Bergmark, *Från pest till polio*.
- Bergold 1984 H. Bergold, *Hallen. Kastelholms slott, arkeologiska undersökningar 1982 och 1983*.
- Biller 1986 T. Biller, *Rechteckburgen im nordöstlichen Harzvorland. Zur Entwicklung der norddeutschen Burgen im 14. Jahrhundert. Burgen und Schlösser*.
- Birrell 1987 J. Birrell, *Common Rights in the Medieval Forest: Disputes and Conflicts in the Thirteenth Century. Past & Present*.
- Blank 1927 A. Blank, *Folkungastudier. Samlaren*.
- Bloch 1989 M. Bloch, *Feudal Society*. 1—2.
- Blomkvist 1986 N. Blomkvist, *Bondelunk och utmarksdynamik. Samhällsutveckling i Medelpad och Ångermanland före 1600. Ångermanland-Medelpad*.
- Boethius & Romdahl 1935 G. Boethius & A. Romdahl, *Uppsala domkyrka 1258—1435*.
- Bohm 1980 E. Bohm, *Slawische Burgbezirke und deutsche Vogteien. Zur Kontinuität der Landesgliederung in Ostholstein und Lauenburg im Hohen Mittelalter. Germania Slavica*. W. H. Fritze (ed.).
- Bonde 1979 N. Bonde, Eriksvolde. *Nationalmuseets Arbejdsmark*.
- Bonde 1979 N. Bonde, Eriksvolde — en dendrokronologisk datering. *Nationalmuseets Arbejdsmark*.
- Boockmann 1989 H. Boockmann, *Der Deutsche Orden. Zwölf Kapitel aus seiner Geschichte*.
- Boserup 1975 I. Boserup, *Identifikationen af Eskilds borg med Søborg. Saxostudier*.
- Broberg 1987 A. Broberg, *Vall i Valbo — en medeltida prästgård i Gästrikland. Från Gästrikland*.
- Broberg 1988 A. Broberg, *Totra, Vålsta och Fröland — en grupp tidigmedeltida befästningsanläggningar. Den medeltida borgen. Aspekter på aktuell borgforskning*. J. Meander (ed.).
- Bruns & Weczerka 1967 F. Bruns & H. Weczerka, *Hansische Nationalgeschichte*.

- Bunge 1853 F. G. Bunge, *Livländisches — Estländisches und Kurländisches Urkundenbuch*.
- Carlsson 1915 G. Carlsson, *Hemming Gadh. En statsman och prelat från sturetiden*.
- Carlsson 1988 R. Carlsson, Osteologisk analys. *Kastelholms slott, arkeologiska undersökningar 1982 och 1983*.
- Carlsson 1991 R. Carlsson, Arkeologisk undersökning utanför slottets nordöstra del. *Kastelholms slott, arkeologiska undersökningar 1985—1989*.
- Caune 1982a A. Caune, Izrakumi Bauskas pili 1980. un 1981. gada. *Atskaites sesijas materiali*.
- Caune 1982b A. Caune, Jumta seguma materiali Bauskas pili (15.—17. gs). *Atskaites sesijas materiali*.
- Caune & Grube 1984 A. Caune & J. Grube, Izrakumi Bauskas pilsdrupas. *Atskaites sesijas materiali*.
- Caune 1986 A. Caune, *Bauskas pils 1976—1986 gadu arheologisko izrakumu rezultatu skate*.
- Cederlöf 1965 O. Cederlöf, *Vapnens historia*.
- Cerbulenas 1987 K. Cerbulėnas, Medines pylis ir ju gynybiniai irenginiai. *Lietuvos architekturos istorija*.
- Chatelain 1983 A. Chatelain, *Chateaux Forts, images de pierre des guerres medievales*.
- Chodynski 1988 A. R. Chodyński, *Zamek Malborski w obrazach i kartografii*.
- Christensen A. E. Christensen, *Gyldendals Danmarks Historie 1250—1400*.
- Christensen 1983 H. Christensen, *Len og Magt i Danmark 1439—1481*.
- Christensen 1987 T. Christensen, *Lejrehallen. Skalk*.
- Cinthio 1966 E. Cinthio, *Kungapalatsen i Dalby. Ale*.
- Cinthio 1968 E. Cinthio, The churches of St. Clemens in Scandinavia. *Res Medievales, Archaeologica Lundenses* 3.
- Clasen 1927 K. H. Clasen, *Die mittelalterliche Kunst im Gebiete des Deutschordensstaates Preussen. Bd. I. Die Burgbauten*.
- Clasen 1939 K. H. Clasen, *Grundlagen baltendeutscher Kunstgeschichte. Baltische Lande I*.
- Clasen 1961 K. H. Clasen, *Deutsche Gewölbe der Spätgotik*.
- la Cour 1953 V. la Cour, *Bastrup stenhus. Fra Fredriksborg amt*.
- la Cour 1961 V. la Cour, *Næsholm*.
- la Cour 1968 V. la Cour, Om studiet af vore danske voldsteder. *Historisk Tidsskrift*.
- la Cour 1972 V. la Cour, *Danske Borganlæg. Til midten af det trettende århundrede I—II*.
- la Cour & Stesdal 1957 V. la Cour & H. Stiesdal, *Danske Voldsteder I, Thisted Amt*.
- Crumlin-Pedersen 1975 O. Crumlin-Pedersen, "Æ Lei" og "Margrethes Bro". *Nordslesvigske Museer*.
- Crumlin-Pedersen 1985 O. Crumlin-Pedersen, Ship Finds and Ship Blockages AD 800—1200. *Archaeological Formation Processes*. K. Kristiansen (ed.).

- Crumlin-Pedersen 1990 O. Crumlin-Pedersen, Sejle op ad åen — Skibsfund og sejlspærringer i danske indvande. *Vandløb og kulturhistorie*.
- Dahlbäck 1977 G. Dahlbäck, *Uppsala domkyrkas godsinnehav med särskild hänsyn till perioden 1344—1527*.
- Davies 1989 R. Davies, *Service in the Roman Army*.
- DD *Diplomatarium Danicum*.
- Dehn 1987 T. Dehn, Folkevolde. *Bevar din arv*. I. Nielsen (ed.).
- Denkstein 1948 V. Denkstein, Zvíkov. *Poklady národního umění L*.
- DMS 1984 *Det Medeltida Sverige*. Uppland, Tiundaland: Ulleråker, Vaksala, Uppsala stad.
- DO 800 *800 Jahre Deutscher Orden*.
- Dovring 1951 F. Dovring, *De stående skatterna på jord 1400—1600*.
- Drake 1967 K. Drake, Mikä oli Vanain linna? *Arx tavastica 1*.
- Drake 1968 *Die Burg Hämeenlinna im Mittelalter*.
- Drake 1984 K. Drake, Herrekällaren i Åbo slott. *ABOA 48*.
- Drake 1985 K. Drake, Medeltidskyrkor i sydvästra Finland. *ABOA 49*.
- Drake 1989 K. Drake, Borgar, kyrkor och ekonomi i Finland 1220—1520. *META*.
- Drake 1991 K. Drake, Raseborg — gråstensmurarna berättar sin historia. *Snappertuna, en kustbygds hävder I*.
- Drejler 1983 M. Dreijer, *Det åländska folkets historia I:1, Från stenåldern till Gustav Vasa*.
- Durdik 1978 T. Durdik, Nástin vyvoje ceskych hradů 12. — 13. století — Entwicklungsskizze böhmischer Burgen aus dem 12. — 13. Jahrhundert. *Archaeologia historica 3*.
- Durdik 1984 T. Durdik, *Ceske hrady*.
- Durdik 1986 T. Durdik, Castel-type castles in Bohemia. *Archaeology in Bohemia 1981—1985*.
- Durdik 1988 T. Durdik, Die Entwicklung der böhmischen Burgen im 13. Jahrhundert. *Steine sprechen 86 (XXVII/2)*.
- Durdik 1989 T. Durdik, K otázce původu kastelů středoevropského typu — Zur Herkunft der Kastelle des mitteleuropäischen Typs. *Archaeologia historica 14*.
- Durdik 1993 T. Durdik, Die königliche Burg in Pisek.
- Durdik (im Druck) T. Durdik, *Kastellburgen des 13. Jahrhunderts in Mitteleuropa*.
- Durdik & Krusinová 1986 T. Durdik & L. Krusinová, K počátkům a středověké stavební podobě hradu v Horsovském Týně — Zu den Anfängen und der mittelalterlichen Baugestalt der Burg in Horsovsky Týn. *Archaeologia historica 11*.
- EAA 1965 *Eesti arhitektuuri ajalugu*.
- Ebhardt 1939 B. Ebhardt, *Der Wehrbau Europas im Mittelalter I*.
- Ederberg 1924 E. Ederberg, Neue Ausgrabungen im Revaler Schloss. *Beiträge zur Kunde Estlands*.
- Egevang & Frandsen 1985 R. Egevang & S. Frandsen, *Tejotekantader tem. Nationalmuseets Arbejdsmark*.

2008

- EKA 1975 *Eesti kunsti ajalugu*
- Ekdahl 1991 S. Ekdahl, Das Pferd und seine Rolle im Kriegswesen des Deutschen Ordens. *Das Kriegswesen der Ritterorden im Mittelalter*. Z.H.Nowak (ed.).
- Elfwendahl 1985 M. Elfwendahl, The Castle of Kastelholm — medieval archeology and natural sciences in a joint project. *Iskos* 5.
- Elfwendahl & Åqvist 1991 M. Elfwendahl & C. Åqvist, Arkeologisk undersökning, Stora borggården. *Kastelholms slott. Arkeologiska undersökningar 1985—1989*.
- ENC 1971 *Die Erste Novgoroder Chronik nach ihrer ältesten Redaktion (Synodalhandschrift) 1016—1333/1352*.
- Engelhardt 1863 C. Engelhardt, *Thorsbjerg mosefund*.
- Engelmark & Wallin 1985 R. Engelmark & J-E Wallin, Pollen Analytical Evidence for Iron Age Agriculture in Hälsingland, Central Sweden. *In Honorem Evert Baudou*.
- Ericsson 1976 I. Ericsson, Kleiner Schlichtenberg — eine Motte in Ostholstein. *Archäologisches Korrespondenzblatt*.
- Ericsson 1983 I. Ericsson, *Futterkamp. Untersuchungen mittelalterlicher befestigter Siedlungen im Kreis Plön, Holstein. II Befunde und Siedlungsentwicklung*
- Ericsson 1984 I. Ericsson, *Vom slawischen Burgwall zum deutschen Gut. Studien zur mittelalterlichen Siedlungsgenese im Raum Futterkamp, Holstein*.
- Ericsson 1992 I. Eriksson, Träbyggnader på motte-anläggningar i Danmark och Schleswig-Holstein. *Medeltida husbyggande*. J.-E. Augustsson (ed.).
- Ericson & Sandstedt 1982 L. Ericson & F. Sandstedt, *Fanornas folk*.
- Eriksson & Bartholin 1992 T. Eriksson & Th. Bartholin, Takbjälkar och golvbjälklag. *Arkeo-kronologisk datering av Kärran. Festskrift till Hans Stiesdal*
- Ewe 1979 H. Ewe, *Stralsunder Bilderhandschrift: Historische Ansicht von vorpommerscher Städte*.
- Fabech 1991 C. Fabech, Samfundsorganisation, religiøse ceremonier og regional variation. *Samfundsorganisation og regional variation*.
- Fangel & Madsen 1988 H. Fangel & L. S. Madsen, Voldsteder og herremænd i Nordslesvig. *Kongemagt og Samfund i Middelalderen*.
- Fehring 1982a G. P. Fehring, Grabungsbefunde zum slawischen Burgwall Bucu und zur landesherrlichen Burg mit zugehörigem Brunnen im Burgtloster zu Lübeck. — Ein Zwischenbericht. *Lübecker Schriften zur Archäologie und Kulturgeschichte* 6.
- Fehring 1982b G. P. Fehring, Slawische und frühdeutsche Wehranlagen im Bereich des Lübecker Beckens. *Chateau Gaillard IX—X*.
- Fehring 1990a G. P. Fehring, Burgenarchäologie im Bereich des Lübecker Burgtlosters. *Die Heimat. Zeitschrift für Natur- und Landeskunde von Schleswig-Holstein und Hamburg* 97.
- Fehring 1990b G. P. Fehring, Mittelalterliche Burgen in der Umgebung Lübecks. *Die Heimat. Zeitschrift für Natur- und Landeskunde von Schleswig-Holstein und Hamburg* 97.
- Fischer 1951/1980 G. Fischer, *De norske kongeborge I—II*.

- Flavius 1957 J. Flavius, *Bellum Judaicum. The Jewish War.*
- FMU R. Hausen, *Finlands medeltidsurkunder I—VIII.*
- Folin 1984 C. Folin, *Grådö skans, en fyndstudie.* Seminar paper University of Stockholm. Manuscript.
- Frazik 1985 J. T. Frazik, Sklepienia gotyckie w Prusach, na Pomorzu Gdańskim i w Ziemi Chełmińskiej. *Kwartalnik Architektury i Urbanistyki.*
- Fritz 1972/1973 B. Fritz, *Hus, land och län. Förvaltningen i Sverige 1250—1434* 1—2.
- Fritze & Krause 1989 K. Fritze & G. Krause, *Seekriege der Hanse.*
- Frycz 1968 J. Frycz, Architektura zamków Pomorza W Wschodniego. *Biuletyn Informacyjny PKZ.*
- Frycz 1978 J. Frycz, Architektura zamków krzyżackich. *Sztuka pobraża Bałtyku.*
- Gabriel 1985 I. Gabriel, *Starigard/Oldenburg. Hauptburg der Slawen in Wagrien. I Stratigraphie und Chronologie (Archäologische Ausgrabungen 1973—1982).*
- Gabriel 1988 I. Gabriel, Zur Innenbebauung von Starigard/Oldenburg. *Bericht der Römisch-Germanischen Kommission* 69.
- GÄDO 1921 W. Ziesemer (ed.), *Das Grosse Ämterbuch des Deutschen Ordens*
- Ganshof 1980 F.-L. Ganshof, *Qu'est-ce que la féodalité?*
- Gardberg 1952a C. J. Gardberg, *Kuusiston linna.*
- Gardberg 1952b C. J. Gardberg, *Kustö ruiner.*
- Gardberg 1959 C. J. Gardberg, *Åbo slott under den äldre Vasatiden.*
- Gardberg 1967 C. J. Gardberg, Åbo slotts äldsta byggnadsskede i sitt kulturhistoriska sammanhang. *Åbo stads historiska museum. Årsskrift* 30—31.
- Gardberg 1978 C. J. Gardberg, Kustö biskopsborgs första byggnadsskede. *Konsthistoriska studier* 4.
- Gebers 1981 W. Gebers, Bosan. *Der slawische Burgwall auf dem Bischofswarder, Teil 1: Katalog und Beilagen.*
- Gebers 1986 W. Gebers, Bosan. *Der slawische Burgwall auf dem Bischofswarder, Teil 2: Auswertung der Funde und Befunde.*
- Generalstaben 1936—1939 *Sveriges krig 1611—1632.* Bd. I—VI.
- Gerquin 1962 B. Gerquin, *Zamek w Malborku.*
- Gidlöf 1976 L. Gidlöf, Hantverksutövning. *Kungl. Svea livgardes historia 1719—1976.* B. Selander (ed.).
- Gläser 1983 M. Gläser, *Die Slawen in Ostholstein. Studien zu Siedlung, Wirtschaft und Gesellschaft der Wagrier.*
- Gläser 1990a M. Gläser, Die Lübecker Burg- und Stadtbefestigungen des 12. und 13. Jahrhunderts. *Archäologisches Korrespondenzblatt.*
- Gläser 1990b M. Gläser, Die hochmittelalterlichen Stadtbefestigungen Lübecks. *Die Heimat. Zeitschrift für Natur- und Landeskunde von Schleswig-Holstein und Hamburg* 91.
- Górski 1973 K. Górski, *Dzieje Malborka.*
- Górski 1977 K. Górski, *Zakon Krzyżacki a powstanie państwa pruskiego.*

- Grassmann 1987 A. Grassmann, Lübeck und der Deutsche Orden. Möglichkeiten zu neuen Forschungen *Werkstatt des Historikers. Z. W. Nowak (ed.)*.
- Guerquin 1974 Bohdan Guerquin, *Zamki w Polsce*.
- Gurevich 1978 A. I. Gurevich, The Early State in Norway. *The Early State*. H. J. M. Claessen & P. Skalnik (ed.).
- Hahr 1929 A. Hahr, *Uppsala forna ärkebiskopsborg*.
- von Hansen 1891 G. von Hansen, *Ordens- und bischöfliche Schlösser Estlands*.
- Hansen 1990 H. J. Hansen, Dankirke, Jemalderboplads og rigdomscenter. Oversigt over udgravningerne 1965—1970. *Kuml*.
- Hansen 1982 J. Schou Hansen, Fortidsminder på havbunden. *Antikvariske Studier* 5.
- Harck 1985 O. Harck, Submarine Archäologie in Schleswig-Holstein. *Offa* 42.
- Harck 1989 O. Harck, Voldstedene på de nordfrisiske øer. *Sønderjyske Årbøger*.
- Harfield 1988 C. G. Harfield, Control of resources in the medieval period. *State and Society. The emergence and development of social hierarchy and political centralization*. J. Gledhill, B. Bender & M. T. Larsen (ed.).
- Härmson 1972 P. Härmson, Feodalaale linnade tekkimisest Balti mere ümber, eriti Tallinna lahe ääres. *Linnahituse küsimusi Eesti NSV-s*.
- Hausen 1881/1883 R. Hausen, *Kustö slott I—II*.
- Hausen 1934 R. Hausen, *Kastelholms slott och dess borg herrar*.
- Hedberg 1975 J. Hedberg, *Kungl. artilleriet. Medeltid och äldre vasatid*.
- Hedell 1909 L. Hedell, *Ben fynd från Piksborg, Småland, Kronoberg län*. Manuscript.
- Heinrich 1985 D. Heinrich, *Scharstorf - Eine slawische Burg in Ostholstein. Haustierhaltung und Jagd*.
- Henrikson & Ohlsson 1977 G. Henrikson & N. Ohlsson (ed.), *Kungl. Södermanlands regemente under 350 år*.
- Herrmann 1986 J. Hermann (ed.), *Die Slawen in Deutschland. Geschichte und Kultur der slawischen Stämme westlich von Oder und Neisse vom 6. bis 12. Jahrhundert*.
- Hertz 1962 J. Hertz, Tre borge på Egholm. *Nationalmuseets Arbejdsmark*.
- Hertz 1973 J. Hertz, The Excavations of Solvig. *Château Gaillard* VI.
- Hertz 1973a J. Hertz, The Excavation of Solvig, a Danish Crannog in Southern Jutland. A preliminary report on the years 1965, 1966 and 1969. *Chateau Gaillard* VI.
- Hertz 1973b J. Hertz, Further Excavations at Solvig. A preliminary report on the years 1970, 1971 and 1972. *Chateau Gaillard* VI.
- Hertz 1975 J. Hertz, Some examples of Medieval hypocausts in Denmark. *Château Gaillard* VII.
- Hertz 1980 J. Hertz, Vindebroer. *Antikvariske studier* 4.
- Hertz 1985 J. Hertz, Some Early 16th Century Fortifications in Denmark. *Chateau Gaillard* XII.

- Hertz 1986 J. Hertz, Nogle danske borge og fæstninger fra begyndelsen af det 16. århundrede. *Nordslesvigske Museer. Årbog for museerne i Sønderjyllands amt* 13.
- Hertz 1990 J. Hertz, Kalundborg, "Danmarks Carcassone". *Nationalmuseets Arbejdsmark*
- Higham 1989 M. Higham, Some Evidence for 12th and 13th Century Linen and Woolen Textile Processing. *Medieval Archaeology* XXXI.
- Hilton 1990 R. Hilton, Feudalism in Europe: Problems for Historical Materialists. *Class Conflict and the Crisis of Feudalism. Essays in Medieval Social History*.
- Hingst 1971 H. Hingst, Eine mittelalterliche Burganlage in Ramsdorf, Kr. Rendsburg-Eckernförde. *Offa* 28.
- Hinz 1985 H. Hinz, Wehrkirchen im östlichen Skandinavien. *Zeitschrift für Archäologie des Mittelalters* 11.
- HME *Historisches Museum Estlands. Archiv.*
- Hofmeister 1917/1927 H. Hofmeister, *Die Wehranlagen Nordalbingiens. Zusammenstellung und Untersuchung der urgeschichtlichen und geschichtlichen Burgen und Befestigungen 1—2.*
- Holmqvist 1970 W. Holmqvist, Nyfövärv, forskning m.m. *Kungl. Vitterhets-, Historie- och Antikvitets Akademiens Årsbok.*
- von Holst 1980 N. von Holst, Zum frühen Burgenbau des deutschen Ritterordens in Spanien und in Preussen. *Burgen und Schlösser.*
- von Holst 1981 N. von Holst, *Der Deutsche Ritterorden und seine Bauten: von Jerusalem bis Sevilla, von Thorn bis Narva.*
- Holzmayr 1891 J. B. Holzmayr, *Die Ordensvogtei Pöida.*
- Horák & Trávníček 1956 B. Horák & D. Trávníček, Descriptio civitatum ad septentrionalem plagam Danubii. *Rozpravy Československé Akademi* 66:2.
- Hørby 1977 K. Hørby, *Status regni dacie. Studier i Christofferlinjens ægteskabs- og alliancepolitik 1252—1319.*
- Hørby 1980 K. Hørby, *Dansk Socialhistorie.*
- Howen 1900 A. Howen, Die Bauernburg auf dem Punnamäggi bei Engdes. *Beiträge zur Kunde Ehst-, Liv- und Kurlands, herausgegeben von der Ehstländischen Literarischen Gesellschaft* V.
- Hvass 1980 S. Hvass, Vorbasse. The Viking-Age Settlement at Vorbasse, Central Jutland. *Acta Archaeologica.*
- Ilkjaer & Lønstrup 1982 J. Ilkjaer & J. Lønstrup, *Runefundene fra Illerup Ådal. En arkæologisk vurdering af vore ældste indskrifter.*
- Ilkjaer & Lønstrup 1983 J. Ilkjaer & J. Lønstrup, Der Moorlund im Tal der Illerup-Å bei Skanderborg in Ostjylland (Dänemark). *Germania* 61:1.
- Jaago 1989 K. Jaago, *Haapsalu arhitektuuri ajalugu XIII—XIX sajandil. Manuscript.*
- Jaago 1988 K. Jaago, *1794.—1797. a. Haapsalu krundinimekirii. Manuscript.*
- Jaakkola 1938 J. Jaakkola, Suomen varhaiskallio. *Suomen historia* III.
- Jaakkola 1958 J. Jaakkola, Suomen varhaiskallio. *Stora Historiska III, 2. ed.*
- Jaaniits 1979 K. Яаниитс, Об исследовании поселения эпохи железа у дер. Линнусе вблизи Куца. *Eesti NSV TA Toimetised. Ühiskonnateadused.*

- Jaanits 1956 L. Jaanits, Archeoloogilistest välitöödest Eesti NSV-s 1955. aastal. *Eesti NSV Teaduste Akadeemia Toimetised. Ühiskonnateaduste seeria.*
- Jaanits 1956 L. Jaanits, Archeoloogilistest välitöödest Eesti NSV-s 1955. aastal. *Eesti NSV TA Toimetised Ühiskonnateadused 4.*
- Jaanits et al. 1982 L. Jaanits, S. Laul, V. Lõugas & E. Tonisson, *Eesti esiajalugu.*
- Jacobsson 1990 A. Jacobsson, Visst har det funnits en borg i Trelleborg. *Populär Arkeologi.*
- Jaffé 1869 Ph. Jaffe, *Monumenta Bambergensia. Bibliotheca Rerum Geminacorum V.*
- Jähning 1987 B. Jähning, Über Quellen zur Sachkultur des Deutschen Ordens in Preussen. *Werkstatt des Historikers.*
- Janin 1977 В.Л. Янин, Очерки комплексного источниковедения.
- Jankuhn 1936a H. Jankuhn, Zur Deutung des Moorfundes von Thorsbjerg. *Forschung und Fortschritte 12:16.*
- Jankuhn 1936b H. Jankuhn, Die Religionsgeschichtliche Bedeutung des Thorsberger Fundes. *Forschung und Fortschritte 12:29.*
- Jankuhn 1937 H. Jankuhn, *Die Wehranlagen der Wikingerzeit zwischen Schlei und Treene.*
- Jankuhn 1976 H. Jankuhn, Die sächsischen Burgen der karolingischen Zeit. *Die Burgen im deutschen Sprachraum. Ihre rechts- und verfassungsgeschichtliche Bedeutung I.*
- Jankuhn 1986 H. Jankuhn, *Haithabu. Ein Handelsplatz der Wikinger.*
- Jantzen & Kock 1988 C. Jantzen & J. Kock, Mosens fæstningsværker. *Skalk.*
- Jaubert 1987 A. N. Jaubert, The royal castles during the Reign of Erik Menved (1286—1319). *Journal of danish Archaeology 7.*
- Jaubert 1989 (1985) A. N. Jaubert, *Erik Menveds borge i Danmark. Udbredelse, udformning og funktion samt en vurdering af de metodiske problemer forbundet med en sådan undersøgelse.*
- Jensen 1987 S. Jensen, Hvidings vikinger. *Skalk.*
- Jensen et al. 1982 S. Jensen & P. K. Madsen & O. Schjørring, Udgravninger i Ribe 1979—1981. *Mark og møntre.*
- Jeppesen & Madsen 1990 J. Jeppesen & H. J. Madsen, Stormandsgård og kirke i Lisbjerg. *Kuml.*
- Johansen 1988 O. S. Johansen, Vikingerne lengst i nord. Håloygske høvdingecenter i Nord-Norge. *Syvende tværfaglige vikingesymposium.*
- Johansen 1933 P. Johansen, *Die Estlandste des Liber Census Daniae.*
- Johansen 1938 P. Johansen, Paide linna asutamised. *Verhandlungen der Gelehrten Estnischen Gesellschaft XXX.*
- Johansen 1951 P. Johansen, *Nordische Mission, Revels Gründung und die Schwedensiedlung in Estland.*
- Johansen 1955 P. Johansen, Lippstadt, Freckenhorst und Fellin in Livland. Werk und Wirkung Bernhards II zur Lippe im Ostseeraum. *Westfalen, Hanse, Ostseeraum.*

- Johansen & von zur Mühlen 1973 P. Johansen & H. von zur Mühlen, Deutsch und Undeutsch in mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Reval. *Ostmitteleuropa in Vergangenheit und Gegenwart*.
- Johansson 1985 M. Johansson, *Förvaltningsrapporter från Bergslagen och Dalarna: två pappersbrev från 1430-talets Sverige*. Manuscript.
- Jørgensen 1988 M. Schou Jørgensen, Vej, vejstrøg og vejspærring. *Jernalderens Stammesamlund. Fra Stamme til Stat i Danmark 1*. P. Mortensen & B. M. Rasmussen (ed.).
- Junkelmann 1986 M. Junkelmann, Die Legionen des Augustus. Der Römische Soldat im archäologischen Experiment. *Kulturgeschichte der Antiken Welt* 33.
- Kaack 1983 H.-G. Kaack, Burg Müggenburg. *Kreis Herzogtum Lauenburg I. Führer zu archäologischen Denkmälern in Deutschland* 1.
- Kaljundi 1984 J. Kaljundi, *Paide ordulinuse ajalooline öiend*. Manuscript
- Karling 1932 S. Karling, *Matthias Holl från Augsburg och hans verksamhet som arkitekt i Magnus de la Gardies tjänst i Sveuge och Balticum*.
- Karling 1934 S. Karling, Tartu universitets byggnadshistoria under den svenska tiden. *Svio-Estonica*.
- Karling 1936 S. Karling, *Narva, eine baugeschichtliche Untersuchung*.
- Karling 1938 S. Karling, Jakob och Magnus de la Gardie som byggherrar i Estland. *Svio - Estonica*
- Karling 1939 S. Karling, Gotland och Estlands medeltida byggnadskonst. *Rig*.
- Kempke 1984 T. Kempke, *Stargard/Oldenburg. Hauptburg der Slawen in Wagrien II: Die Keramik des 8—12. Jahrhunderts*.
- Kenkmaa 1940 R. Kenkmaa, Keskaegse Tallinna tekkimine ja laenemine. *IV Eesti loodusteadlaste päeva ettekannete kokkuvõtte*.
- Kenyon 1990 J. R. Kenyon, *Medieval fortifications*.
- Kirpičnikov 1979 A. Н. Кирпичников, Крепости бастионного типа в средневековой России. *Памятники культуры. Новые открытия. Ежегодник 1978*.
- Kirpičnikov 1979 A. Н. Кирпичников, Историко-археологические исследования древней Корелы / "Корельский город" XIV в./, финно-угры и славяне.
- Kirpičnikov 1983 A. N. Kirpicnikov, Steinfestungen Nordrusslands aus der Sicht der neueren bautechnisch-archäologischen Forschungen. *Burgen und Schlösser*.
- Kirpičnikov 1984 A. II. Кирпичников, *Каменные крепости Новгородской земли*.
- Kirpičnikov 1990 A. N. Kirpicnikov, Neue bauarchäologische Forschungen zu den Stadtfestungen Nordwestrusslands. *Stadtbaukunst im Mittelalter*.
- Kitkauskas 1989a N. Kitkauskas, Architektūriniai tyrimai. *Vilniaus Žemutinės pilies rūmai*.
- Kitkauskas 1989b N. Kitkauskas, *Vilniaus pilyis*.
- Kivikoski 1963 E. Kivikoski, *Kvambacken, ein Gräberfeld der jüngeren Eisenzeit auf Åland*.
- KLNM *Kulturhistorisk leksikon for nordisk middelalder*.
- Knapp 1984 H. Knapp, *Ein geschichtliche Überlegungen zum Gewölbe der Briefkaelle an St. Marien zu Lübeck*. Lübeck 1984. *Schriften zur Archäologie und Kulturgeschichte*.

- Knapp 1990 H. Knapp, *Das Schloss Marienburg in Preussen. Quellen und Materialien zur Baugeschichte nach 1456.*
- Kobishchanow 1987 Y. M. Kobishchanow, *The Phenomenon of Galol and its transformation. Early State Dynamics.* H.J.M. Claessen & P. van de Velde (ed.).
- Kolčín & Cernýh 1977 Б.А. Колчин, П.Б. Черных, *Дендрохронология Восточной Европы.*
- Korzuhina 1971 Т.Ф. Корзухина, *О некоторых ошибочных положениях в интерпретации материалов Старой Ладоги. Skandinaavia kogumik XIV.*
- Kosegarten 1834 J. G. L. Kosegarten, *Pommersche und Rügische Geschichtsdenkmäler.*
- Kramer 1984 W. Kramer, *Die Datierung der Feldsteinmauer des Danewerks. Vorbericht einer neuen Ausgrabung am Hauptwall. Archäologisches Korrespondenzblatt 14.*
- Kroman 1980 E. Kroman, *Danmarks middelalderlige annaler.*
- Kronqvist 1934 I. Kronqvist, *Nordflygeln på Kastelholms slott. En byggnadshistorisk redogörelse. Finskt museum.*
- Kronqvist 1946 I. Kronqvist, *Turun linna keskiaikana.*
- Kronqvist 1947 I. Kronqvist, *Åbo slott under medeltiden.*
- Kroonika 1982 *Heinrici Chronicon Livoniae. Henniku Liivimaa kroonika.* Richard Kleis & Enn Tarvel (ed.).
- KSR 1935 *Kungl. Södermanlands regemente. Översikt utgiven av Generalstabens krigshistoriska avdelning.*
- Kühnert 1927 E. Kühnert, *Riigikogu hoone uusehis Tallinna Toompää lassis. Eesti Kunsti Aastaraamat.*
- Kuthan 1979 J. Kuthan, *Hrad v Pisku. Dejiny a stavební vyvoj.*
- Kuujo 1984 E. Kuujo, *Käkisalmen vanhan linnan sijainnista. Piirtoja itäsuomalaiseen menneisyyteen.*
- Kuzmin et al. 1986 С.Л. Кузьмин, В.А. Лапшин, А.И. Сикса, С.М. Уернов, *Исследования Ленинградской областной экспедиции. Археологические открытия.*
- Laid 1923 E. Laid, *Eesti muinaslinnad.*
- Lampinen 1984 M. S. Lampinen (ed.), *Venäläisyys Helsingissä 1809—1917.*
- Lang 1985 V. Lang, *Iru linnuse peenkeramika V — X sajandil. Eesti NSV TA Toimetised. Ühiskonnateadused 2.*
- Lang 1987 В. Ланг, *Археологические памятники железного века в низовьях р. Пирита / Северная Эстония / Автореферат на соискание ученой степени кандидата исторических наук.*
- Lehtosalo-Hilander 1982 P.-L. Lehtosalo-Hilander, *Luistari II. The Artefacts.*
- Leister 1952 I. Leister, *Rittersitz und adliges Gut in Holstein und Schleswig.*
- Lepiksaar 1973 J. Lepiksaar, *Borgen Ekholm. Djurrester från senmedeltida borgen Ekholm på Slottsön vid Trollhättan i Västergötland. Manuscript.*
- Lepiksaar 1975 J. Lepiksaar, *Djurrester från det medeltida Skara. Västergötlands Fomminnestörelsen Tidskrift.*

- Lepiksaar 1979 J. Lepiksaar, Djurrester från den senmedeltida biskopsborgen i Husaby. *Västergötlands föminnesförenings tidskrift* 1979—1980. SKARA.
- Lepiksaar 1987 J. Lepiksaar, Osteologiska bestämningar. *Johan Petersson, Medeltidsborgen på Bröberg*.
- Lepiksaar 1991 J. Lepiksaar, Fynd av djurrester från senmedeltida borgen Ekholmen vid Trollhättan. *Västgöta-Dal* 1989—1990.
- LG 1908 *Livländische Güterurkunden (1207—1545)* I. H. v. Bruiningk & N. Busch (ed.).
- Libal 1948 D. Libal, *Gotická architektura v Čechách a na Moravě*.
- Lieb Gott 1982 N.-K. Lieb Gott, The interpretation of a Danish fortified site from the 12th century. *Château Gaillard IX—X*.
- Lieb Gott 1982 N.-K. Lieb Gott, Pedersborg. *Château Gaillard IX—X*.
- Lieb Gott 1989 N.-K. Lieb Gott, *Dansk middelalderarkæologi*.
- Ligers 1946 Z. Ligers, *Histoire des villes de Lettonie et d'Estonia*.
- Liljequist 1976 M. Liljequist, Garnisonstjänstens organisation. *Kungl. Svea livgardes historia 1719—1976*.
- Loewe 1983 G. Loewe, Landwehr Ratzeburg-Mölln. Kreis Herzogtum Lauenburg II. *Führer zu archäologischen Denkmälern in Deutschland 2*.
- Løkkegaard Poulsen 1979 K. Løkkegaard Poulsen, Udgravningen ved Eriksvolde 1977. *Lolland-Falsters Stiftsmuseums Årsskrift*.
- Lönnroth 1942 E. Lönnroth, *Statsmakt och statsfinans i det medeltida Sverige*.
- Lønstrup 1988 J. Lønstrup, Mosefund af hæretstyr fra jernalderen. *Fra samme til stat 1. Jernalderens stammesamfund*.
- Lorenzen 1912 V. Lorenzen, Rantzauske Borge og Herresæder i 16. Aarhundrede efter Den Rantzauske Tavle. *Bidrag til Nordisk Arkitekturs Historie*.
- Lorenzen 1921 V. Lorenzen, *Studier i dansk Herregaardsarkitektur i 16. og 17. aarhundrede*.
- Lõugas 1967 V. Lõugas, Asva linnuse dateerimisest. *Eesti NSV TA Toimetised. Ühiskonnateadused 1*.
- Loven & Palamarz 1986 Ch. Loven & P. Palamarz, Norra längan i Kastelholms slott — en preliminär rapport. *Åländsk Odling*.
- Löwis of Menar 1922 K. Löwis of Menar, *Burgenlexikon für Alt-Livland*.
- LUB *Liv-, Est- und Kurländisches Urkundenbuch nebst regesten*. Bd. I—XV, 1853—1914.
- Lund & Hørby 1980 N. Lund & K. Hørby, *Samfundet i Vikingetid og Middelalder 800—1500*.
- Luoto 1984 J. Luoto, *Liedon Vanhanlinnan mäkiliina*.
- Luoto 1988 J. Luoto, *Liedon historia 1*.
- MÄ 1916 W. Ziesemer (ed.), *Das Marienburger Ämterbuch*.
- Macek 1989 P. Macek, Mestský hrad v Litoměřicích — Stadtbürg in Litomerice. *Castellologica bohemica 1*.
- MÄ 1916 W. Ziesemer (ed.), *Das Marienburger Ämterbuch*.
- Mäesalu 1983 Мясалу, А. К вопросу истории иезуитского монастыря. *Eesti NSV Teaduste Akadeemia Toimetised. Ühiskonnateadused*.

- Moora 1955b H. Moora, Muistsete linnuste uurimise tulemuslest Eesti NSV-s. *Muistsed asulad ja linnused. Arheoloogiline kogumik 1.*
- Moora 1967 H. Moora, Einige Ergebnisse der Burgbergforschung im Ostbaltikum. *Suomen Museo.*
- Moora & Ligi 1970 H. Moora & H. Ligi, *Wirtschaft und Gesellschaftsordnung der Völker des Baltikums zu Anfang des 13. Jahrhunderts.*
- Mortensen 1991 M. H. Mortensen, *Kanoner i Danmark i Senmiddelalder og tidlig Renaissance.*
Examensarbejt in Mittelalter-Archäologie an der Universität Aarhus. *Mecklenburgisches Urkundenbuch.*
- MUB 1863
- Mugurevitj 1965 Э. Мугуревич, Восточная Латвия и соседие земли в X—XII вв.
- Mugurevics 1986 E. Mugurevics, Zur Archäologie mittelalterlicher Burgen in Lettland. *Lübecker Schriften zur Archäologie und Kulturgeschichte.*
- Mühle 1991 E. Mühle, *Die städtischen Handelszentren der nordwestlichen Rus.*
- von zur Mühlen 1984 H. von zur Mühlen, Zur wissenschaftlichen Diskussion über den Ursprung Revals. *Zeitschrift für Ostforschung.*
- Müller 1985 H. E. Müller, Die Morphologie des Turmhügels im Stolper See. *Offa 42.*
- Myrdal 1986 J. Myrdal, På höga hästar. Hästen som makmedel och statussymbol. *Fataburen.*
- Nerman 1935 B. Nerman, *Die Völkerwanderungszeit Gotlands.*
- Neugebauer 1972a W. Neugebauer, Der Hirtenberg am Stülper Huk, Gemeinde Dummersdorf, Hansestadt Lübeck. *Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern 10.*
- Neugebauer 1972b W. Neugebauer, Die mittelalterliche Landwehr um Lübeck. *Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern 10.*
- Neugebauer 1975 W. Neugebauer, Burgwallsiedlung Alt-Lübeck — Hansestadt Lübeck. Grundlinien der Frühgeschichte des Travemündungsgebietes. *Ausgrabungen in Deutschland gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft 1950—1975 III.*
- Neumann 1982 H. Neumann, *Olderdiget — et bidrag til Danmarks tidligste historie.*
- Neumann 1892 W. Neumann, *Das mittelalterliche Riga.*
- Neumann 1911 W. Neumann, Der Stadtplan als Geschichtliche Urkunde. *Mitteilungen aus der Livländischen Geschichte.*
- Nielsen 1980 I. Nielsen, Roskilde. *Projekt middelalderbyen — ti byer.*
- Nikula 1987 J. Nikula, "Warholm dat nye slot yn Nylande lycht". *Muséerna och forskningen. Festskrift tillägnad Knut Drake på 60-årsdagen 6.3.1987.*
- Nikula 1990 J. Nikula, Högholmen i Hitis — en sjörovarborg? *Skårgård 3.*
- Nordén 1929—1938 A. Nordén, *Östergötlands järnålder.*
- Nørlund 1948 P. Nørlund, *Trelleborg.*
- Norn 1949 O. Norn, *Christian III's Førg.*
- Norn et al. 1963 O. Norn, J. Paulsen & J. Settebr. *Sandholm og St. Historie og Bygning.*
- Nyborg 1986 E. Nyborg, Kirke — sognedannelse — bebyggelse. *Hikuin 12.*

- Nyborg 1989 E. Nyborg, Om romanske kirketårne i Danmark. *Kongens makt og ære*.
- Nylen 1985 E. Nylen, Handel und Seehahrt zwischen Skandinavien und Ostbaltikum um 1000. *Die Verbindungen zwischen Skandinavien und Ostbaltikum aufgrund der archäologischen Quellenmaterialien*.
- Nystrøm 1938 E. Nystrom, *Fra Nordsjællands Øresundskyst*.
- Ödman 1988 A. Ödman, Tre borgar i norra Skåne. *Den medeltida borgen Aspekter på aktuell borgforskning*. J. Melander (ed.).
- Ohle & Baier 1963 W. Ohle & G. Baier, *Die Kunstdenkmale des Kreises Rügen*.
- Olsen 1980 R. A. Olsen, Borgen bygges. *Skalk*.
- Olsen 1986 R. A. Olsen, *Borge i Danmark*.
- Olsen 1990 R. A. Olsen, Kings, Nobles and Buildings of the later Middle Ages. *Scotland and Scandinavia 800—1800*.
- Olsen & Schmidt 1977 O. Olsen & H. Schmidt, *Fyrkat*.
- Olsson 1944 M. Olsson, *Kalmar slotts historia I*.
- OM Olaus Magnus, *Historia om de nordiska folken* 1—5 (1555), 1976.
- Ørsnes 1969 M. Ørsnes, Om mosefundenes tolkning. Faks. utg. av: C. Engelhardt. *Sønderjyske og fynske mosefund* 1—3.
- Ose 1986 I. Ose, Dzas raksturigakas iezimes Latvijas 16.—17. gs krasns podinu rotajuma attistiba (pec Bauskas pils archeologisko izrakumu materialiem). *Materiali teodalisma posma Latvijas makslas vesturei* 1.
- Ose 1991 I. Ose, Par dazam Latvijas 15.—17. gs. krasns keramikas tipologiskas klasifikācijas un hronologijas problemam. *Latvijas Zinatnu Akademijas Vestis* 4.
- Påhlsson 1988 I. Pålsson, Bilaga 9: Frö- och fruktanalys. *Bondeplågarens borg. Om och kring undersökningen av Borganäs*. M. Mogren & K. Svensson (ed.).
- Palamarz & Palamarz 1984 E. Palamarz & P. Palamarz, Kastelholms slotts östra länga: Byggnadshistoriska rön, *Åländsk Odling*.
- Pärn 1990 A. Pärn, Forschungsarbeiten in der Altstadt und der Bischofsburg zu Haapsalu. *Eesti TA Toimetised*.
- Pärn 1992 A. Pärn, *Aruanne Haapsalu piiskopilinnuses ajavahemikus 1989—1990 uunimistöödest*. Manuscript.
- Petri 1917 O. Petri, En Swensk Crönika (utg. av J. Sahlgren). *Samlade skrifter av Olaus Petri* 4. Bengt Hesselman (ed.).
- Polska 1915 *Polska XVI wieku. T. XIII: Inflanty. Cz 1*. Wyd. J. Jakubowski i J. Kordzikowski.
- Pospieszny 1987 K. Pospieszny, Gotyckie kruzganki Zamku Wysokiego w Malborku. *Biblioteka Muzealnictwa i Ochrony Zabytków*.
- PUB 1877 *Pommersches Urkundenbuch*.
- PVL 1950 *Повесть временных Лет. Часть первая. Текст и перевод*.
- Raadik 1962 E. Raadik, *Viljandi linnus*. Manuscript.
- Raam 1965 V. Raam, Haapsalus leiti keskaegne linnamüür. *Sirp ja Vasar*.
- Raam 1969a V. Raam, *Haapsalu piiskopilinnus. Bd. 1. Ajalooline õiend*. Manuscript.

- Raam 1969b V. Raam, Kiiu vasallilinnus. *Töid kunstiajaloo alalt* 1.
- Raam 1972 V. Raam, *Haapsalu piiskopilinnuse väliuunmuslike tööde II vahearuanne (1972.a.)*. Manuscript.
- Raam 1974 V. Raam, *Arhitekturnye pamjatniki Estonii*.
- Raam 1975 V. Raam, Aechitektuur 13. sajandi teisest veerandist kuni 14. sajandi keskpaigani. *Eesti kunsti ajalugu*.
- Raam 1978a V. Raam, Toompea linnuse ja lossi ehitusloolisest minevikust. *Tallinn, Toompea linnus ja loss*.
- Raam 1978b V. Raam, Valjala kiriku koorilõpmiku ajalisest määräängust ja Kuressaare piiskopilinnuse meisterkonnast. *Töid kunstiteaduse ja -kriitika alalt* 2.
- Raam 1982 V. Raam, *Haapsalu piiskopilinnuse väliuunmuslike tööde I vahearuanne (1969.a.)*. Manuscript.
- Raam 1985 V. Raam, Keskaegsete linnuste ja kirkute arengujooni Eestis. *Ehitus ja Arhitektuur*.
- Radtke 1982 Ch. Radtke, Die Oldenburg an der Schleimündung. *Offa* 38.
- Rappoport 1956 И.А. Раппопорт, Очерки по истории русского военного зодчества X–XIII вв. Материалы и исследования по археологии СССР 52.
- Rasmussen 1982 U. Fraes Rasmussen, Gård til borg. *Skalk*
- Reichstein 1981 J. Reichstein, Leckhus — Zur Lage der mittelalterlichen Turmhügelburg in Leck. *Die Heimat. Zeitschrift für Natur- und Landeskunde von Schleswig-Holstein und Hamburg* 88.
- Reichstein 1983 J. Reichstein, Erthenaburg. *Kreis Herzogtum Lauenburg II. Führer zu archäologischen Denkmälern in Deutschland* 2.
- Rieck 1991 F. Rieck, Aspects of coastal defence in Denmark. *Aspects of Maritime Scandinavia*. O. Crumlin-Pedersen (ed.).
- Riis 1981 T. Riis, Det middelalderlige danske rejsekongedømme indtil 1332. *Middelalder, metode og studier*.
- Rinne 1904 J. Rinne, Kuusiston linnanrauniot. *Suomen nähtävyyksiä* 1.
- Rinne 1914 J. Rinne, *Suomen keskiaikaiset mäkilinnat* I.
- Rinne 1932 J. Rinne, Suomen Karjalan vanhat linnat. *Karjalan Kirja*.
- Roesdahl 1977 E. Roesdahl, *Fyrkat*.
- Rosén 1939 J. Rosén, *Striden mellan Birger Magnusson och hans bröder. Studier i nordisk politisk historia 1302—1319*.
- Rud 1978 M. Rud (ed.), *Arkeologisk handbog*.
- Russow 1845 B. Russow, *Livländische Chronik*.
- Russwurm 1877 C. Russwurm, *Das Schloss zu Hapsal in der Vergangenheit und Gegenwart*.
- Saadre 1954 O. Saadre, Archeoloogilised väliuurimised Eesti NSV-s 1953. aastal. *Eesti NSV Teaduste Akadeemia Toimetised*.
- Saadre 1955 O. Saadre, Archeoloogilised väliuurimised Eesti NSV-s 1954. aastal. *Eesti NSV Teaduste Akadeemia Toimetised*.
- Saadre 1958 O. Saadre, Archeoloogilised väliuurimised Eesti NSV-s 1956. ja 1957. aastal. *Eesti NSV Teaduste Akadeemia Toimetised. Ühiskonnateadused*.

- Saadre 1966 O. Saadre, Otepää varasemast ajaloost *Otepää. Kodu-uunjate seminar-kokkutulek 26.—30. juunini 1966.*
- Saksa et al. 1990 A. Saksa, T. Kankainen, M. Saarnisto & J.-P. Taavitsainen, Käikisalmen linna 1200-luvulta. *Geologi.*
- Salmo 1952 H. Salmo, *Satakunnan historia* II.
- Schaskolskij 1954 И. П. Шаскольский, Маршрут торгового пути из Невы в Балтийское море в IX—XIII вв. *Географический сборник* III.
- Schepers 1978 J. Schepers, *Das Bauernhaus in Nordwestdeutschland.*
- Schmid 1921 B. Schmid, Die Burgen des deutschen Ritterordens in Kurland. *Zeitschrift für Bauwesen* 71.
- Schmid 1936 B. Schmid, Der Ordenshof Kalthof. *Mitteilungen des Westpreussischen Geschichtsvereins.*
- Schmid 1955 B. Schmid, *Die Manenburg.*
- Schmiedehelm 1939 M. Schmiedehelm, *Kuusalu Pajulinn. Muistse Eesti Linnused. 1936—938. a. uurimiste tulemused.*
- Schmiedehelm 1955 M. X. Шмиделем, Археологические памятники периода разложения родного строя на северо-востоке Эстонии.
- Schmiedehelm 1973 M. Schmiedehelm, Mitteleisenzeitliche Funde aus dem Steingrab von Toila in Nordestland. Honos Ella Kivikoski. *SMYA* 75.
- Schultz 1945 C. G. Schultz, Malling. En befæstet kirkegaard fra den ældre Middelalder. *Fra Nationalmuseets Arbejdsmark.*
- Schvindt 1893 Th. Schvindt, Tietoja Karjalan rautakaudesta ja sitä seuraavilla ajoilla. *SMYA* XIII.
- Schvindt 1898 Th. Schvindt, Käikisalmen pesälinnan ja entisen linnoitetun kaupungin rakennushistorian aineksia. *Analecta Archeologica Fennica*. II, 2.
- Sedman 1974 E.-J. Sedman, *Haapsalu vanalinna kaitse- ja ehitustegevuse reguleerimistsoonide detailplaneerimine. Uurimistööd. Bd. Manuscript.*
- Selinge 1977 K. G. Selinge, Jämäländens bondekultur i Västernorrland. *Västernorrlands förhistoria.*
- Selirand 1981 U. Selirand, Ausgrabungen auf dem Territorium des Franziskanerklosters in Viljandi. *Eesti NSV Teaduste Akadeemia Toimetised. Ühiskonnateadused.*
- Selirand 1982 U. Selirand, Über die Untersuchungen des Franziskanerklosters in Viljandi. *Eesti NSV Teaduste Akadeemia Toimetised. Ühiskonnateadused.*
- Selling 1955 D. Selling, *Wikingerzeitliche und frühmittelalterliche Keramik in Schweden.*
- Semrau 1937 A. Semrau, Der Wirtschaftsplan des Ordenshauses Elbing aus dem Jahre 1386. *Mitteilungen des Coppelmicus-Vereins für Wissenschaft und Kunst zu Thom.*
- Sjögren 1950 P. Sjögren, *Ätten Posses historia intill år 1500.*
- Skaarup 1982 J. Skaarup, Borebjerg — et 1100-tals borganlæg på Langeland. *Hikun* 8.
- Skaarup 1986 J. Skaarup, Øhavrts borge. *Skalk.*

- Slōka 1986 J. Slōka, Zivis tervetes Pilskalna (X—XIII GS.) un Mezotnes Pilskalna (XI—XII GS). *Latvijas psr Zinatnu akademijas vestis* 9.
- Smedstad 1988 I. Smedstad, Etableringen av et organisert veihold i Midt-Norge i tidlig historisk tid. *Vania* 16. *Universitetets Oldsakssamling*.
- Smidt 1930 C. M. Smidt, Søborg. *Nationalmuseets Arbejdsmark*.
- Smidt 1934 C. M. Smidt, Ærkebiskop Eskils Borgankæg på Søborg, dets palatium og Rundkirke. *Aarbøger for Nordisk Oldkyndighed og Historie*.
- Smidt 1940 C. M. Smidt, Dronningholm, Borgen ved Arresø. *Fra Nationalmuseets Arbejdsmark*.
- SMYA *Suomen muinaismuistoyhdistyksen aikakauskirja*
- Snore & Zarina 1980 E. Snore & A. Zarina. *Sená Selpils*.
- Staf 1965 N. Staf (ed.), *Från Tre Kronor till Rissne*.
- Stamsø Munk 1987 G. Stamsø Munk, Borg in Lofoten. A chieftain's farm in arctic Norway. *Proceeding of the Tenth Viking Congress*.
- Steffen 1963 W. Steffen, *Kulturgeschichte von Rügen bis 1815*.
- Steinbrecht 1920 C. Steinbrecht, *Die Ordensburg der Hochmeisterzeit in Preussen*.
- Sten 1987a S. Sten, Osteologisk analys. *Guldet, ett kvarter med medeltida kulturlager i Sigtuna*.
- Sten 1987b S. Sten, Osteologisk analys. *Totra, Hamrånge sn. Gästrikland. Fornlämning 105. Manuscript*.
- Sten 1988 S. Sten, Två dalaborgars ekonomiska och sociala struktur bebyggd av det osteologiska materialet. *Den medeltida borgen. Aspekter på aktuell borgforskning*. J. Melander (ed.)
- Sten, 1988a S. Sten, Kosthållning och pålsjakt — osteologins vittnesbörd. *Bondeplågårens borg* ed. M. Mogren & K. Svensson.
- Sten 1988b S. Sten, Osteologisk analys av djurben från Vadstena slott. *Manuscript*.
- Sten 1989 S. Sten, *Husdjurshållning, jakt och fiske på Grådö. —En studie av livsmedelsförsörjningen på en medeltida befäst gårdsanläggning. Manuscript*.
- Sten 1990 S. Sten, *Djur och djurhållning på kungsgården Husbybacke. En osteologisk analys av de påträffande djurbenen. Manuscript*.
- Sten 1992a S. Sten, Gårdstånga. Osteologisk analys av djurben från kungsgården Gårdstånga i Gårdstånga socken. Skåne. *Osteologisk rapportserie 1992:6. Statens historiska museum*.
- Sten 1992b S. Sten, Hushållssopor. Djurbenen på Faxeholm. —Osteologisk undersökning av en medeltida borg i Söderhamn, Hälsingland. *Osteologisk rapportserie 1992:9. Statens historiska museum*.
- Stenberger 1931 M. Stenberger, Välstaruinen — ett medeltida försvarstorn i Hälsingland. *Gammal Hälsingekultur*.
- Stiesdal 1958 H. Stiesdal, En gruppe voldsteder i Sønderborg amt. *Fra Als og Sundevad* 37.
- Stiesdal 1967 H. Stiesdal, Die Motten in Dänemark. Eine kurze Übersicht. *Chateau Gaillard II*
- Stiesdal 1969 H. Stiesdal, Late Earthwork of Middle in the type. A Summary. *Chateau Gaillard IV*.

- Stiesdal 1975 H. Stiesdal, The medieval palatium in Denmark. Some recent discoveries at Tranekær castle. *Château Gaillard* VII.
- Stiesdal 1976 H. Stiesdal, Voldsted. *KNLM* XX.
- Stiesdal 1980 H. Stiesdal, Gård og kirke. *Aarbøger for Nordisk Oldkyndighed og Historie*.
- Stiesdal 1981 H. Stiesdal, Types of public and private fortifications in Denmark. *Danish Medieval History. New Currents*.
- Stiesdal 1982 H. Stiesdal, Eriksvolde. *Château Gaillard* IX—X.
- Struve 1965a K. W. Struve, Die Holzkastenkonstruktion in der slawischen Burgenanlage von Scharstorf, Kreis Plön. *Studien aus Alteuropa* 2.
- Struve 1965b K. W. Struve, Mittelalterliche Pfahlbauten in Seen und ihre Deutung als Wehranlagen. *Die Heimat. Monatsschrift des Vereins zur Pflege der Natur- und Landeskunde von Schleswig-Holstein und Hamburg* 72.
- Struve 1968 K. W. Struve, Die Bischofsburg Alt-Gottorf bei Schleswig. *Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern* 9.
- Struve 1972 K. W. Struve, Sächsische und slawische Burgen in Holstein. *Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern* 10.
- Struve 1973 K. W. Struve, Grundzüge der schleswig-holsteinischen Burgenentwicklung im Mittelalter. *Die Heimat. Monatsschrift des Vereins zur Pflege der Natur- und Landeskunde von Schleswig-Holstein und Hamburg* 80.
- Struve 1975 K. W. Struve, Ziel und Ergebnisse von Untersuchungen auf drei slawischen Burgwällen Ostholsteins. *Ausgrabungen in Deutschland und gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft 1950—1975* III.
- Struve 1977 K. W. Struve, Die Ausgrabungen eines spätmittelalterlichen Herrenhauses auf der "Schierau" bei Garbek, Kreis Segeberg. *Die Heimat. Zeitschrift für Natur- und Landeskunde von Schleswig-Holstein und Hamburg* 84.
- Struve 1979 K. W. Struve, Die Burgen der Slawen in ihrem nordwestlichsten Siedlungsraum. *Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters* 5.
- Struve 1981 K. W. Struve, *Die Burgen in Schleswig-Holstein. I Die slawischen Burgen*
- Struve 1983a K. W. Struve, Der Raum zwischen Elbe und Trave in slawischer Zeit. *Kreis Herzogtum Lauenburg I. Führer zu archäologischen Denkmälern in Deutschland* 1.
- Struve 1983b K. W. Struve, "Kemlade" von Segrahn. Sonderform eines mittelalterlichen Rittersitzes. *Kreis Herzogtum Lauenburg II. Führer zu archäologischen Denkmälern in Deutschland* 2.
- Struve 1983c K. W. Struve, Burghügel beim Forsthaus Schevenböken. *Kreis Herzogtum Lauenburg II. Führer zu archäologischen Denkmälern in Deutschland* 2.
- Struve 1984 K. W. Struve, *Burgwallcorpus Schleswig-Holstein*.
- Struve 1985 K. W. Struve, Starigard-Oldenburg. Geschichte und archäologische Erforschung der slawischen Fürstenburg in Wagrien. *750 Jahre Stadtrecht Oldenburg in Holstein*.

- Struve 1988 K. W. Struve, Starigard-Oldenburg. Der historische Rahmen. *Bericht der Römisch-Germanischen Kommission* 69.
- Sundquist 1953 N. Sundquist, Östra Aros. Stadens uppkomst och dess utveckling intill år 1300. *Uppsala stads historia*.
- Sundquist 1969 N. Sundquist, Biskopsgården och "Styrbiskops"-gården i Uppsala. *Kyrkohistorisk årskrift*.
- Taavitsainen 1980 J.-P. Taavitsainen, Kuusiston linnan kaivauslöydöt. *Turun kaupungin historiallinen museo. Raportteja* 3./
Utgrävningstynd från Kustö slott. *Åbo stads historiska museum. Rapporter* 3.
- Taavitsainen 1990 J.-P. Taavitsainen, *Ancient Hillforts of Finland*.
- Tamla 1978 T. Tamla, Исследование городища и поселения в Пада. *Eesti NSV TA Toimetised. Ühiskonnateadused* 4.
- Tamla 1980 T. Tamla, Предварительные результаты Падаской экспедиции в 1978—1979 гг. *Eesti NSV TA Toimetised. Ühiskonnateadused* 4.
- Tamla 1983 T. Tamla, Селище в Пада. *Eesti NSV TA Toimetised. Ühiskonnateadused* 4.
- Tamla 1984 T. Tamla, Первое городище и хронология комплекса археологических памятников в Пада. *Eesti NSV TA Toimetised. Ühiskonnateadused* 4.
- Tamla 1986 T. Tamla, Уникальная оборительная конструкция на первом городище Пада. *Eesti NSV TA Toimetised. Ühiskonnateadused* 4.
- Tamla 1987 T. Tamla, Оборонительные сооружения городищ Северо-Восточной Эстонии. *Eesti NSV TA Toimetised. Ühiskonnateadused* 2.
- Tamla & Tõnisson 1986 Ю. Тамла, Э. Тьниссон, Исследования на городище Варбола. *Eesti NSV TA Toimetised. Ühiskonnateadused* 4.
- Tamm 1978 J. Tamm, Tallinna vanemast keraamikast. *Ehitus ja arhitektuur*.
- Tamm 1984 J. Tamm, Kas Thule vajab toetust. *Keel ja Kirjandus*.
- Tamm 1985 J. Tamm, Archaeological research work in the Estonian SSR. *Ehitus ja arhitektuur*.
- Tamm 1990 J. Tamm, Ehitusarheoloogiline uurimistöo Tallinnas. *Eesti Ehitusmälestised, Aastaraamat*.
- Tarakanova & Saadre 1955 S. Tarakanova & O. Saadre, Tallinnas 1952.—1953. aastal teostatud arheoloogiliste kaevamiste tulemusi. *Muistsed asulad ja linnused. Arheoloogiline kogumik*.
- Tarvel 1968 E. Tarvel, Sakala ja Ugandi kihelkonnad. *Keel ja Kirjandus*.
- Tarvel 1983 E. Tarvel, *Lahemaa ajalugu*.
- Tezisy 1951 Тезисы докладов на пленуме ИИМК АН СССР, посвященном вопросам археологии Прибалтики. 1951.
- Thordeman 1920 B. Thordeman, *Alsno nus*.
- Tiik 1958 L. Tiik, *Vana Tallinn. Ajaloolis-geograafiline kasitelu linna tekkimisest ja kujunemisest*.

- Tõnisson 1981 E. Tõnisson, *Summitas castris tähendusest Henniku Liivimaa kroonikas. Eesti ajaloo probleemid.*
- Tõnisson 1985 Э. Тõниссон, *Некоторые вопросы хронологии эстонских городищ. Новое в археологии Прибалтики и соседних территорий.*
- Tõnisson & Selirand 1964 E. Tõnisson & J. Selirand, *Nõukogude Eesti arheoloogide välitööd aastail 1958—1962. Eesti NSV Teaduste Akadeemia Toimetised. Ühikonnateadused 3.*
- Tõnblom 1980 L. Tõnblom, *Kastelholms slott, utgrävningen av Östra flygelns norra del, södra rum. Manuscript.*
- Tõnblom 1987 L. Tõnblom, *Striderna om Kastelholm 1521—1523. Historisk Tidskrift för Finland.*
- Törnros 1984 H. Törnros, *En bok om Bollnäs Finnskog. Bollnäs historia IV.*
- Toy 1955 S. Toy, *A History of Fortification. From 3000 BC to A. D. 1700.*
- Trap 1958 J. P. Trap, *Danmark.*
- Trudy 1896 Труды Московского предварительного комитета X Археологического съезда в г. Риге II.
- Tuulse 1937 A. Tuulse, *Zur Baugeschichte der Tallinner Burg. Üpetatud Eesti Seltsi Aastaraamat 1935.*
- Tuulse 1938 A. Tuulse, *Viljandi ordulossi kapiteelid. Verhandlungen GEG XXX. Liber saecularis.*
- Tuulse 1939 A. Tuulse, *Das Schloss zu Riga. Sitzungsberichte GEG 1937 II.*
- Tuulse 1940 A. Tuulse, *Die Kirche zu Karja und die Wehrkirchen Saaremaa.*
- Tuulse 1942 A. Tuulse, *Die Burgen in Estland und Lettland.*
- Tuulse 1952 A. Tuulse, *Borgar i västerlandet.*
- Tuulse 1958 A. Tuulse, *Burgen des Abendlandes.*
- Uino 1990 P. Uino, *Luovutelu Karjalan arkeologisesta tulkimuksesta. Kotiseutu.*
- Uotila 1991 K. Uotila, *Turun raatihuoneen rakennushistona keskiajalta vuoteen 1734. Manuscript.*
- von Uslar 1964 R. von Uslar, *Studien zu frühgeschichtlichen Befestigungen zwischen Nordsee und Alpen.*
- von Uslar 1979 R. von Uslar, *Reallexikon der Germanischen Altertumskunde 4: 1/2.*
- Vahre 1960 S. Vahre (ed.), *Bartholomäus Hoeneke Liivimaa noorem riimkroonika (1315—1348).*
- Vassar 1939 A. Vassar, *Iru Linnapära. Muistse Eesti linnused. 1936—1938. a. uunimiste tulemused.*
- Wahlöö 1976 C. Wahlöö, *Keramik 1000—1600 i Svenska fynd. Archaeologica Lundensia. Investigationes et antiquitatibus urbis Lundae VI.*
- Viklund 1989 K. Viklund, *Jordbrukskris i Norrland i slutet av den äldre järnåldern? Arkeologi i norr 2.*
- Villner 1986 K. Villner, *Blod kryddor och sol*
- Voionmaa 1913 V. Voionmaa, *Studier i Ålands medeltidshistoria.*
- Vretemark 1989 M. Vretemark, *Osteologisk analys av obrända djurben från Totra fornlämning 105, Hamrånge sn i Gästrikland. Manuscript.*

- Vretemark 1991 M. Vretemark, Djurbenen från Fornsigtuna. *Fornsigtuna. En kungsgårds historia*, ed. B. Andersson et al.
- Vretemark 1992 M. Vretemark, Djurbenen från Fornsigtuna. *Fornsigtuna. En kungsgårds historia*, ed. B. Andersson et al.
- Vretemark 1992 M. Vretemark, Djurbenen från Kungahälla. Kungahälla arkeologi 1990, *Kulturhistorisk rapport*, (ed.) K. Carlsson.
- Wallander 1986 A. Wallander, Styresholm. *Ångermanland-Medelpad 1986*
- Wallander 1988 A. Wallander, Den medeltida fogdeborgen Styresholm. En analys av den bebyggelsehistorisk bakgrunden. *Bebyggelsehistorisk tidskrift*
- Wallander 1989 A. Wallander, Styresholmsprojektet. *Arkeologi i norr 2*.
- Wennerström 1946 T. Wennerström, *Stockholms garnison genom tiderna*.
- Westrén-Doll 1929 A. Westrén-Doll, Burg und Stadt Fellin zu polnischer Zeit. *Sitzungsberichte GEG*.
- White 1962 L. White Jr., *Medieval Technology and Social Change*.
- Wienberg 1986 J. Wienberg, Gotiske kirkehælvinger — et økonomisk perspektiv. *Medeltiden och arkeologin. Festskrift till Erik Cinthio*.
- Wihlborg 1981 A. Wihlborg, Helsingborg *Medeltidsstaden 32*.
- Winnig 1961 A. Winnig, *Der deutsche Ritterorden und seine Burgen*
- Wäscher 1962 H. Wäscher, *Feudalburgen in den Bezirken Halle und Magdeburg*.
- ZDEM 1960 W. Hejnosz & J. Gronowski (ed.), *Zróża do dziejów ekonomii malborskiej*.
- Ziesemer 1923 W. Ziesemer, Zum Wortschatz der Amtssprache des Deutschen Ordens *Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur*.
- Zobel 1980 R. Zobel, *Tallinna keskaegsed kindlustused*
- Zulkus & Klimka 1989 V. Zulkus & L. Klimka, *Lietuvos pajūnio žemės viduramžiais*.



26 6 2008